BLACK RAT

COLLECTIVE

ZINE

06/18

#5

21.06.

20uhr | sunny red

eintritt gegen spende

veganes essen

nail eater

we too will fade

lions waltz

EY IHR RATTEN!

WILLKOMMEN ZUR FUENFTEN AUSGABE DES BLACK RAT ZINES.

WIR HABEN UNS ZUSAMMENGETAN UM GROSSE TATEN ZU VOLLBRINGEN UND EIN NEUES MEDIUM ZU SCHAFFEN. POLITIK, KUNST KULTUR, MUSIK, VERANSTALTUNGEN, BERICHTERSTATTUNGEN, UNSINN, PROTEST PUNK, REVOLTE UND ALLES, WAS SONST GLÜCKLICH, TRAURIG ODER WÜTEND MACHT – VIELES HAT HIER PLATZ.

DU HAST LUST EINEN BEITRAG ZU MACHEN? IMMER HER DAMIT: BLACKRATZINE@RISEUP.NET
NATÜRLICH SIND AUCH LESER*INNENBRIEFE, KRITIK, KOMMENTARE, HINWEISE ZU AKTIONEN, SACHSPENDEN, GLÜCKWÜNSCHE, MORDDROHUNGEN ETC. ERWÜNSCHT.

DAS BLACK RAT ZINE ERSCHEINT ALLE ZWEI MONATE ZU DEN KONZERTEN DES BLACK RAT COLLECTIVES.
DAS KOLLEKTIV SCHMEISST NEBEN DIESEM FANZINE JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT EINEN PUNK/HC-KONZERTABEND IM SUNNY RED, FEIERWERK.

UNSER ZIEL IST ES EINE PLATTFORM FÜR EINE PROGESSIVE, UNKOMMERZIELLE SUBKULTUR IN MÜNCHEN ZU BIETEN, WELCHE FÜR ALLE, UNABHÄNGIG DER GRÖSSE DES GELDBEUTELS, ZUGÄNGLICH SEIN SOLL. DER EINTRITT ERFOLGT AUF SPENDENBASIS, DER ÜBERSCHUSS GEHT DIREKT AN DIE BANDS.
NEBEN SPASS AM FEIERN UND DER LIEBE ZUR MUSIK, VERBINDET UNS DIE ABLEHNUNG DER BESTEHENDEN VERHÄLTNISSE: WIR LEHNEN ALLE FORMEN VON DISKRIMINIERUNG UND HERRSCHAFT AB – DEMENTSPRECHEND HABEN RASSISMUS, SEXISMUS, HOMOPHOBIE, ANTHROPOZENTRISMUS1, AUTORITÄRES VERHALTEN UND ANDERE SCHEISSE BEI UNSEREN VERANSTALTUNGEN UND IM ZINE NICHTS VERLOREN.

VIEL SPASS BEIM SCHMÖKERN!

Ⓐ NO GODS, NO MASTERS! Ⓐ

1ANTHROPOZENTRISCH BEDEUTET, DASS DER MENSCH SICH SELBST ALS DEN MITTELPUNKT DER WELTLICHEN REALITÄT VERSTEHT.

HEY RATS♥

WELCOME TO THE FIFTH EDITION OF BLACK RAT ZINES.

WE CAME TOGHETER TO CREATE GREAT ACTIONS AND BUILD A NEW MEDIUM.
POLITICS, ART, KULTURE, MUSIC, EVENTS, COMMENTATORSHIP, NONSENSE, PROTEST, PUNK, REVVOLT, AND ALL THE STUFF THAT MAKES YOU HAPPY, SAD OR ANGRY - THERE IS SPACE FOR ALMOST EVERYTHING.

YOU WANT TO MAKE A CONTRIBUTION ?
FEEL FREE TO BE PART OF THE ZINE:
BLACKRATZINE@RISEUP.NET
ALSO KRITIKS, COMMENTS, REFERENCES, DONATIONS, CONGRATULATIONS OR DEATH TRHREATS ETC. ARE WELCOME.

THE BLACK RAT ZINE CONTINUES EVERY SECOND MONTH AT THE CONCERTS OF BLACK RAT COLLECTIVE.
THE COLLECTIVE MAKES ADDITIONALLY A PUNK/HC CONCERT IN SUNNY RED (FEIERWERK) ON EVERY THIRD THURSDAY IN MONTH.

OUR HOPE IS TO CONTRIBUTE TO A PROGRESSIVE AND NONCOMMERCIAL SUBCULTURE IN MUNICH THAT IS SUPPOSED TO BE OPEN TO EVERYBODY REGARDLESS OF HOW MUCH MONEY THEY HAVE. ACCORDINGLY, THE SHOWS ARE PAY WHAT YOU WANT AND, ALL EXPENSES PAID, THE TAKINGS WILL BE GIVEN TO THE BANDS. LIKE. ANYWHERE ELSE, THERE'S NO PLACE AT OUR SHOWS FOR RACISM, SEXISM, HOMOPHOBIA OR ANY OTHER FORM OF DICRIMINATION AND/OR LEADERSHIP!

HAVE FUN WITH THE ZINE!



Selbstbeschäftigung?!

Ich denke wir haben da ein Problem. Zumindest einige von uns – mich eingeschlossen. Ich spreche von den Schwierigkeiten die Zeit, welche wir durch unsere Verweigerung an der Arbeits- und Leistungsgesellschaft teilzunehmen gewonnen haben, für uns sinnvoll zu gestalten. Sobald Schule, Ausbildung oder Uni abgeschlossen oder abgebrochen bzw. der Arbeitsplatz aufgegeben oder verloren ist, fallen viele Menschen in ein Loch der Untätigkeit und Depression. Die vielen Pläne die sich mensch noch zu Zeiten seiner Einbindung in die verhassten Institutionen ausmalte, geraten in Vergessenheit oder werden aus Trägheit und Lustlosigkeit verworfen. Natürlich betrifft das nicht alle Menschen, aber ich rede jetzt von denen die es betrifft, von denen die auf der Strecke bleiben. Für viele wird ein sich wiederholender Trott aus lange Schlafen, auf der Couch abhängen und Drogenkonsum zur Alltagsbeschäftigung. Ich möchte das nicht verurteilen. Ich kritisiere, dass diese Dinge nach einiger Zeit nicht mehr aus freier Entscheidung stattfinden, sondern zu einem festgefahrenen und lähmenden Alltagsmuster werden. Wir hangeln uns von Wochenende zu Wochenende, von Party zu Party – und vergessen dabei, dass es da noch etwas dazwischen geben kann. Für mich ist das kein freies Leben, jedenfalls nicht so wie ich es mir vorstelle. Um sich von den Zwängen der Leistungsgesellschaft frei zu machen, genügt es einfach nicht nur die Teilnahme an dieser zu verweigern. Auch das

Ziel dieser Verweigerung muss klar sein. Was bringt es mir persönlich, wenn ich durch meinen selbstgewählten Austritt aus der Verwertungslogik noch unglücklicher werde, als ich es zuvor war? Ob ich depressiv an der Supermarktkasse sitze oder depressiv auf der Couch vegetiere macht keinen wirklichen Unterschied. Ich denke das Ziel sollte sein, die eigene Zeit zurück zu gewinnen um diese auch zu nutzen und zwar in einer Weise die unser Leben schöner macht als es zuvor war.

Unser ganzes Leben in dieser Gesellschaft scheint vom Kindergarten bis ins Rentenalter auf zwei zentrale Punkte konzentriert zu sein – Aufgaben empfangen und Aufgaben ausführen. Lehrer_innen stellen eine Aufgabe, Schüler_innen erledigen sie; Dozent_innen stellen eine Frage, Studierende beantworten sie; Arbeitgeber_innen stellen eine Arbeit, Angestellte führen sie aus.[1] Doch was passiert, wenn keine Aufgaben mehr gestellt werden bzw. sie nicht mehr akzeptiert werden? Es ist doch bezeichnend, dass Menschen welche ihre Arbeit verlieren oder in Rente gehen oft in eine Depression verfallen. Mit Sicherheit sind hierbei viele verschiedene Faktoren verantwortlich[2], jedoch denke ich das dies zu einem großen Teil auch damit zu tun hat, dass viele von uns nicht fähig sind sich selbst eine Aufgabe zu geben und für sich selbst Befriedigung aus dieser zu ziehen, ohne von einem Lob

---

1 Das ist natürlich stark vereinfacht

2 Bspw. Weniger verfügbares Geld, befürchteter sozialer Abstieg, Verlust an Sicherheit usw.

und Schulterklopfen von „außen“ abhängig zu sein. Kein Mensch sollte den persönlichen Wert von dem Urteil anderer abhängig machen, in dieser Hinsicht sollten wir lernen uns selbst zu genügen. Was ich mache muss niemandem Gefallen und ich brauche auch kein Lob falls es jemandem gefällt. Unsere Motivation Dinge zu tun, sollte daraus gezogen werden Dinge tun zu *wollen* und nicht daraus Dinge tun zu *müssen*.[3]

Diese Arbeits- und Konsumgesellschaft bringt uns nicht bei uns selbst zu beschäftigen, denn es wäre ihr Untergang. DIY statt Dienstleistung – ein Albtraum. Der Konsum von Waren und Massenmedien ist die einzige Beschäftigung zwischen Arbeitszeit und Nachtruhe zu der wir ermutigt werden. Das heißt dann nur noch mehr Arbeiten, damit wir uns die neu aufkeimenden Wünsche auch leisten können und uns einen Moment des falschen Glücks in unserer sinnentleerten Welt erkaufen können. Die häufigste Antwort der Psychotherapeut_innen auf meine depressiven Phasen lautete, ich solle mir einen strukturierten Tagesablauf aufbauen, gemeint ist: Arbeiten gehen.[4] Das eine gewisse Struktur im Leben vielen Menschen aus einer schwierigen Zeit helfen und ein gewisse Sicherheit bieten kann, bezweifle ich nicht. Jedoch weigere ich mich zu glauben, dass die benötigte Struktur nur in einer für die Leistungsgesellschaft

3 Sei es nun um Geld zu verdienen oder um uns selbst und anderen etwas zu beweisen bzw. unsere eigene Person zu inszenieren

4 Gleich danach kam der Vorschlag Psychopharmaka zu schlucken

„sinnvollen“ und anerkannten Tätigkeit gefunden werden kann. Tatsächlich bin ich mir ziemlich sicher das die meisten psychischen Störungen direktes Resultat einer Gesellschaft wie der unseren sind. Es ist doch paradox in den Strukturen die das eigentliche Problem erst erschaffen haben, nun eine Lösung finden zu wollen. Ich glaube, anstatt uns der Gesellschaft wieder anzubiedern sobald es schwierig wird, sollten wir versuchen uns noch weiter von ihr zu emanzipieren. Ihre Urteile nicht mehr in uns aufnehmen und unseren Selbstwert aus uns selbst schöpfen. Leichter gesagt als getan. Umso wichtiger ist es das wir gute Beziehungen zu unseren Mitmenschen aufbauen und erhalten. Alleine und isoliert voneinander sind wir ziemlich aufgeschmissen.

Das Problem der Selbstbeschäftigung ist natürlich nur eines der vielen Hindernisse die es erschweren, aus dem Modell der menschlichen Verwertung auszubrechen. Jede_r von uns (bis auf wenige Ausnahmen) braucht Geld für Miete, Krankenversicherung, Verpflegung und diverse andere Sachen, insofern mensch nicht das Glück hat Personen zu kennen, die mit ihrem Wissen, ihren Ressourcen und Fähigkeiten aushelfen können. Dennoch finde ich es wichtig dieses Problem auch zu sehen, weil es quasi unmöglich wird Lösungen für andere Probleme zu finden wenn wir unser eigenes nicht lösen können.

fuck the work ethic!





Die Rückkehr der...

...anarchistischen Zitate, Sprüche & Weisheiten...



„Anarchismus (von Griechisch an und archos, Gegenteil von Herrschaft), Bezeichnung eines Prinzips oder einer Theorie des Lebens und Verhaltens, dem zufolge die Gesellschaft ohne Regierung gedacht wird. Harmonie wird in solch einer Gesellschaft nicht durch Unterwerfung unter das Gesetz oder durch Gehorsam vor irgendeiner Autorität erreicht, sondern durch freie Vereinbarungen, die zwischen verschiedenen Gruppen getroffen werden. Diese Gruppen würden nach territorialen und beruflichen Unterteilungen frei eingesetzt, zum einen um Produktion und Verbrauch zu regeln, zum anderen um die Befriedigung der unendlichen Vielfalt von Bedürfnissen und Wünschen des zivilisierten Menschen zu sichern. In einer Gesellschaft, die nach diesen Prinzipien entwickelt wurde, würden die freiwilligen Vereinigungen (...) eine noch größere Ausdehnung annehmen, um so den Staat in allen seinen Funktionen zu ersetzen. Sie würden ein eng verknüpftes Netzwerk bilden, zusammengesetzt aus einer endlosen Vielzahl von Gruppen und Vereinigungen aller Größen und Grade (...)."

Peter Kropotkin (1910)

„Denn, wenn wir schonungslos ehrlich sind, verbringen wir einen großen Teil von unseren Leben damit, als Zuschauer – entgeistert oder wütend – der alltäglichen Realität beizuwohnen. Wir werden bestimmt, sehr viel mehr, als dass es uns gelingt, uns zu bestimmen. Und es ist auch dieses Ohnmachtsgefühl, das zur Aktion antreibt."

aus: Carpe Diem

„Anarchie bedeutet Freiheit und Solidarität und die Verwirklichung unserer Idee kann nur stattfinden durch Harmonie der Interessen, durch die freiwillige Initiative, durch Liebe, Achtung und gegenseitige Toleranz."

Errico Malatesta (189?)

„Unordnung kreiren. Die Unordnung ausweiten. Die Unordnung andauern lassen."

aus: Etwas das fehlt

„(...) dass Ehe, Malochen, den Gesetzen gehorchen und Blumengießen kein tolles Leben ist, und die bürgerlichen Normen Herrschaftsmoral sind, haben zumindest die meisten Autonomen und AnarchistInnen gecheckt. An die Stelle der herrschenden kommt eine alternative Moral, die kaum weniger repressiv durchgesetzt wird."

aus: Junge Linke: Kritik am Anarchismus (20??)

„Zu versuchen, die Realität ins Stocken zu bringen."

aus: Carpe Diem

„Das Recht auf Wohlstand ist die soziale Revolution, das Recht auf Arbeit ist günstigstenfalls ein industrielles Zuchthaus."

Peter Kropotkin

„Deutschland –
Ein Land kotzt sich aus,
einen alten, braunen Brei.
Und seh' ich aus dem Fenster,
wird mir übel von dieser Heuchelei"

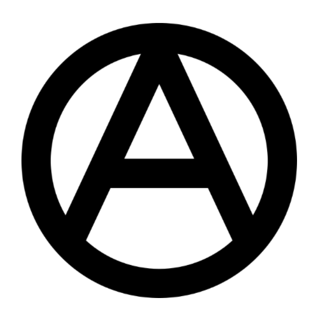
Slime (1993)

„Es gibt keine Organisation, die über meiner individuellen Freiheit steht (...) und sowieso will ich nicht Teil einer Revolution sein, bei der man nicht tanzen kann."

Emma Goldman

„Kontrolliert durch Zwänge und eingepfercht in Rollen, früh kriegen wir gelernt was wir später wirklich wollen.
Familie, Arbeit, Sicherheit, ein Möglichst hohes Ansehen ne krasse Karre und ein protziges Anwesen. Wir wollen das lahm legen durch Alternativen. Für eine Welt in der keine Gesetze das Leben verbieten. Schluss mit sinnlosen Kriegen und du entscheidest selbst. Du wirst hochgezogen, egal wie tief du auch fällst."

Abgefracktes Geflügel (2012)







Ich nenne es FEMINISMUS.

Ich bin Feministin.

Ich hab es mir nicht vorgenommen und bin auch nicht der Meinung, Frauen seien das bessere Geschlecht. Ich bin nicht stolz darauf eine Frau zu sein, noch möchte ich mich selber andauernd in diese Rolle packen.

Mein Feminismus ist eine Antwort. Er ist eine Antwort auf meine/ unsere täglichen Umstände. Umstände, in denen ich jeden Tag mehrmals darauf hingewiesen werde, welches Geschlecht ich habe und oft indirekt - aber auch manchmal direkt - darauf, was daraus für Konsequenzen für mich entspringen. Man könnte sagen, ich reagierte in solchen Situationen oft über. Ich weiß, dass das Gesagte nicht böse gemeint ist. Ich würde sagen, ich bin diesem Thema gegenüber sensibel, wurde sensibilisiert.

Es wäre schöner, wenn ich sagen könnte, ich sei eines Tages aufgewacht und hätte gemerkt, dass ich für den Feminismus kämpfen möchte, ich fühlte mich so sehr als Frau, dass ich keine andere Möglichkeit für mich gesehen hätte.

Aber nein, so war es nicht. Es gab Zeiten, da hab ich mich klar gegen den Feminismus geäußert, bezeichnete mich als Antisexistin, hatte ein Problem mit dem rein auf Frauen bezogenen Kampf, der für mich eher Unterschiede bestärkte als sie aufzuheben.

Mein Feminismus hat andere Ursprünge. Mein Feministinnen-Dasein beruht auf etwas völlig alltäglichem: Ich habe einfach ein paar mal zu oft aufs Maul bekommen, wurde zu oft in meine Rolle gedrückt, zu oft dumm angemacht, zu oft angegrabscht, zu oft wurde mir gesagt, was ich „als Frau“ nicht könne, zu oft wurde ich nicht ernst genommen. Es geht mir nicht darum die gesellschaftlich fest verankerte Opferposition der Frau zu bestärken und mich selber in diese Opferrolle einzugliedern. Nein, vielmehr will ich diese Rolle aufbrechen, mich stärken in meinem Ich-Sein. Selbstbefreiung. Emanzipation. Das bedeutet nicht, dass ich in Schutz genommen werden will vor „bösen Männern“, das heißt, dass ich mich selbst verteidigen kann und will.

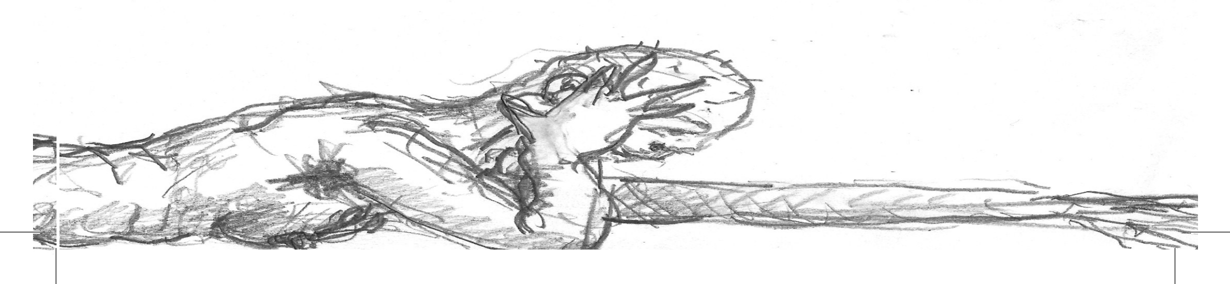


Das bedeutet für mich aber keinen Ausschluss von Männern oder Transpersonen aus dieser Bewegung, sondern vielmehr den Zusammenschluss all derer, die sich mit diesem Kampf solidarisieren, sich als Teil dessen fühlen. Ja, ich sehe sogar die Notwendigkeit Feminismus keine „Frauensache“ sein zu lassen. Feminismus ist die Sache einer*s jeden!

Es geht mir darum, Grenzen zwischen Geschlechtern (gender) aufzuheben. Es gibt nicht nur zwei Geschlechter oder drei. Ich sehe einen wichtigen Teil des Kampfes darin mit diesen Geschlechtern zu brechen. Dabei darf es aber nicht passieren, dass die momentane Situation, die tagtäglichen Erlebnisse unberücksichtigt bleiben, dass bestimmte tief verankerte gesellschaftliche Vorstellungen nicht gesehen werden. Ich muss vom Ist-Zustand ausgehen, um etwas zu verändern. Ich will sein Zustand-Sein nicht akzeptieren, will ihn einen Prozess werden lassen.

Deswegen, denke ich, ist der Feminismus unumrundbar. Eine Bewegung, die etwas verändern kann. Etwas, das die Utopie nicht vom Jetzt - von der Realität – trennt. Er geht davon aus, dass das momentane Frauenbild - geprägt von früheren Frauenbildern, aus denen es hoffentlich herauswächst – der Frau eine gewisse benachteiligte Rolle zuschreibt. Diese ist die Rolle der Schwächeren, der Zarteren, der Zerbrechlicheren, der Ertragenden, der Emotionalen, der immer hübsch aussehenden, der Gefügigen, der zu schützenden. Erst einmal muss das Bild der Frau davon entfernt werden, muss ich dem Mann, der mein zum dritten Mal ausgesprochenes „Nein“ nicht akzeptiert, einen Schlag in die Fresse gegeben haben und ihm klar gemacht haben, dass er mich ernst zu nehmen hat. Ich muss mir und anderen die Opferposition, in die ich gesetzt werde, erst bewusst machen, bevor ich mich daraus erheben, sie überwinden kann.

Genau in diesem Kontext der Bewusstmachung und Überwindung bestimmter Schemata und Strukturen spielen Sprache und ihre Benutzung oder auch gesellschaftlich anvisierte Quoten und ihre Umsetzung eine große Rolle. Sie machen sowohl den den Diskriminierungen ausgesetzten Frauen, als auch den Ausführer*innen dieser klar, warum sie bzw. die andere Person sich unwohl fühlt und dass dieses Gefühl eine allgemeine Gültigkeit hat, die dazu auffordert jedes dieser Gefühle ernstzunehmen und, falls möglich, zu äußern.



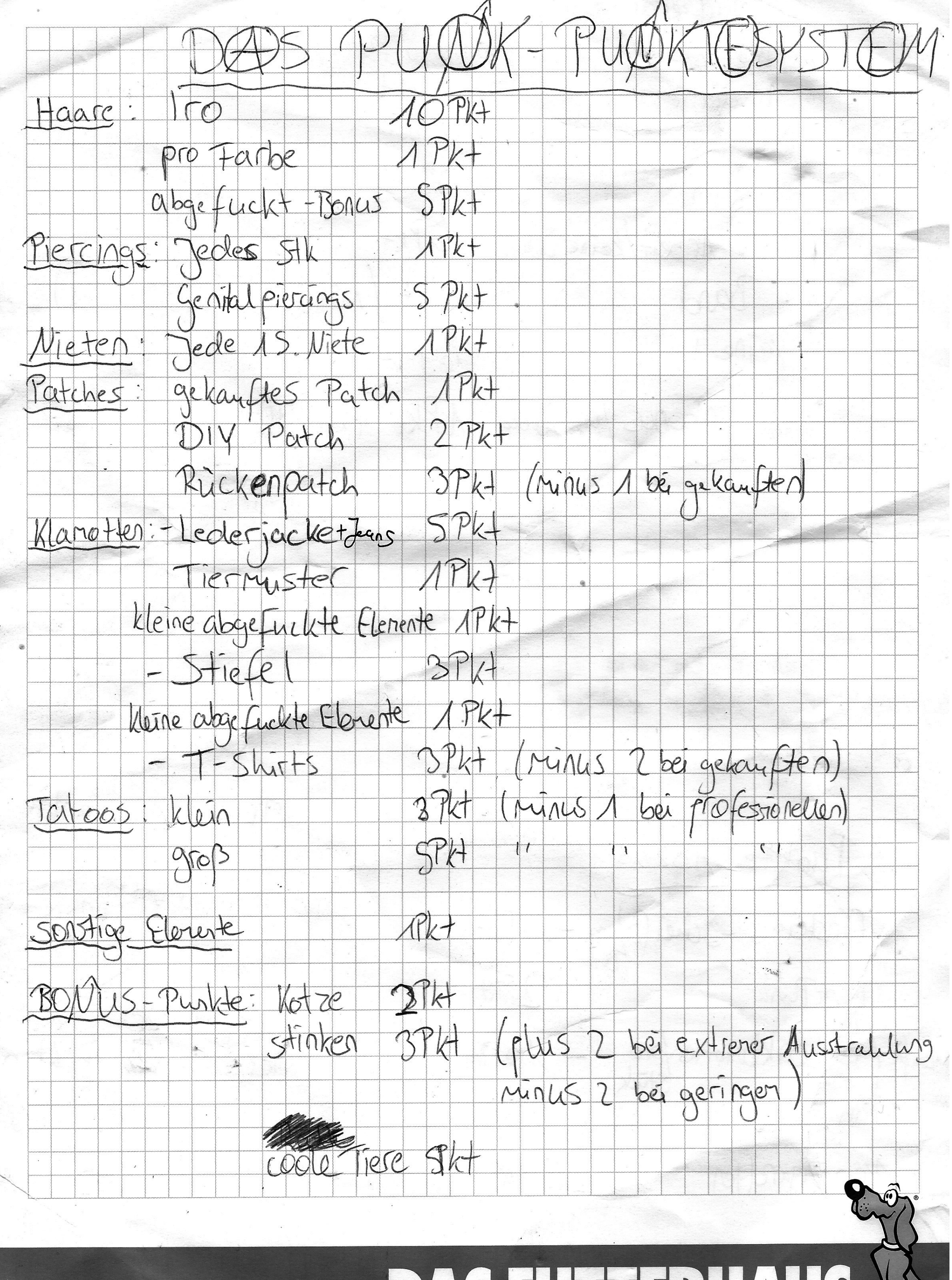
Dieses erwähnte Unwohlsein kann auch schon von bestimmten Worten und Bezeichnungen ausgelöst werden, die nicht direkt sexistisch sind, aber in gewissen sexistischen Kontexten oft benutzt werden und etwas bestimmtes implizieren können, also in diesem Moment als Trigger fungieren. So ist die Bezeichnung „Mädls“ oder „Mädchen“ kein böse gemeintes oder sexistisches Wort, kann aber in manchen Situationen und in einem gewissen Tonfall ausgesprochen auf die damit oft betonte untergestellte Position und Rolle verweisen. Dann kann nur der Ausspruch eines dieser Worte implizieren, nicht ernst genommen zu werden. Diese vielleicht unterbewusst bestehende Basis eines darauf folgenden Gespräches bleibt all den in diesem Rahmen gesprochenen Worten als Unterton.

Die, für mich, schlimmste Reaktion, auf solch eine sehr gerechtfertigte Übersensibilität gewissen Ausdrücken oder Implikationen gegenüber, ist es mich der Überreaktion, des unnötigen Theaters oder des typischen Einnehmens meiner selbstgewählten Rolle als Feministin zu beschuldigen, die ganz klar bedeutet, dass mein Gegenüber mich in meinem Ausdruck des mich Verletztfühlens nicht ernst nimmt. Jedes Mal, wenn diese Reaktion erfolgt, ist sie wieder eine mich als Frau auf meine Rolle der Überreagierenden, Stimmungsschwankungen habenden, Überemotionalen zurückweisende. Genau das ist eine der möglichen Taktiken, um eine unterdrückte Person immer wieder in ebendiese Position zurück zu drücken, ihr zu zeigen, dass ihre Gefühle und Empfindungen, es nicht wert sind gesehen zu werden.

Ich erwarte also nicht von jeder*m sich immer fehlerfrei zu benehmen und auszudrücken und jede der mir gegenüber möglichen Verletzungen schon im Vorhinein im Kopf zu haben, – unser aller Gehirn ist mit Sozialisation gefüllt, die ebendiese beispielsweise sexistischen Handlungsweisen, wie alle strukturellen Diskriminierungsformen, so schwer zu drurchbrechen macht - sondern nur diesem zu recht sensiblen Thema gegenüber sensibel zu sein, meine Gefühlsäußerungen in diesem Punkt und generell ernst zu nehmen und mich nicht immer sofort mit dem, schon in das Frauenbild integrierte, Feministinnen-Stempel zu versehen und mich - ohne über meine Worte nachzudenken oder sie als ernsthafte Kritik wahrzunehmen – in eine schon vorgefertigte Schublade in eurem Kopf zu schieben und sie fest zu verschließen. Ich will gesehen werden, gehört und auf mich als Mensch soll eingegangen werden.

Ja, ich habe eine Vagina und Brüste und trotzdem ist es nicht erstaunlich, wenn ich es schaffe mein Fahrrad selber zu reparieren. Ich schwitze manchmal und stinke, ich habe Behaarung und keine Lust immer hübsch auszusehen!

KOMISCH



DAS PUNK-PUNKTESYSTEM

Haare:	Iro	10 Pkt
	pro Farbe	1 Pkt
	abgefuckt-Bonus	5 Pkt
Piercings:	Jedes Stk	1 Pkt
	Genitalpiercings	5 Pkt
Nieten:	Jede 15. Niete	1 Pkt
Patches:	gekauftes Patch	1 Pkt
	DIY Patch	2 Pkt
	Rückenpatch	3 Pkt (minus 1 bei gekauften)
Klamotten:	- Lederjacke + Jeans	5 Pkt
	Tiermuster	1 Pkt
	kleine abgefuckte Elemente	1 Pkt
	- Stiefel	3 Pkt
	kleine abgefuckte Elemente	1 Pkt
	- T-Shirts	3 Pkt (minus 2 bei gekauften)
Tatoos:	klein	3 Pkt (minus 1 bei professionellen)
	groß	5 Pkt " " "
sonstige Elemente		1 Pkt
BONUS-Punkte:	Kotze	2 Pkt
	stinken	3 Pkt (plus 2 bei extremer Ausstrahlung minus 2 bei geringer)

[illegible] coole Tiere 5 Pkt

Unaufgeräumtes Zimmer	2Pkt
Bierbonus / für jedes	0,5 Pkt
Veganer	3Pkt
Vegetarier	1 Pkt
Freegan	5Pkt
keine Arbeit/keine Schule	6Pkt
Band	5Pkt (minus 3 falls Bassist)
keine Wohnung	6 Pkt
Drogenbonus / pro Droge	1Pkt (kein Alk/kippen!)

Punkte-Abzug:

Einsteiger-Scheiß/pro Band	-1 Pkt
Pop-Punk	-2 Pkt
gekaufte Markenklamotten/pro Stück	-10 Pkt
kein Alk	-10 Pkt
kein Zigaretten	-5 Pkt



Autonomie, die

AN ALLE LADENDETEKTIV*INNEN, POLIZIST*INNEN, KONTROLLEUR*INNEN,

AN ALLE SPITZEL DES STAATES, ALLE EIFRIGEN DELEGIERTEN DER HERRSCHENDEN, AN ALLE PETZEN, DIE DIE ANDEREN VERRATEN, OB AUS ANGST VOR DEN HÖHERGESTELLTEN, AUS SCHEINBAREM MORALISCHEN EMPFINDEN ODER AUS DEM WUNSCH HERAUS SELBST ZU DEN BESTIMMENDEN ZU GEHÖREN:

Wer seid ihr, Menschen zu verurteilen, die in Läden klauen, Schwarzfahren, ihre*n Chef*in anlügen, ihr Alter verschweigen, keinen gültigen Ausweis haben oder kein Geld? Kennt ihr ihre Gründe, Begründungen, ihre Umstände, ihre Realität, ihre Überzeugungen? Und wer seid ihr, sie den ausführenden Repressionsorganen auszuliefern, ohne zu wissen, was das für sie bedeutet?

IHR HANDELT IM AUFTRAG DER KONZERNE/FIRMEN/DES STAATES, FÜR DIE IHR ARBEITET, SCHÜTZT IHRE VORMACHTSTELLUNG IN DER GESELLSCHAFT, HELFT IHNEN IHRE MACHT ZU VERGRÖSSERN ODER MINDESTENS ZU ERHALTEN UND DIE VON IHNEN UNTERDRÜCKTEN WEITERHIN ZU UNTERDRÜCKEN.

Euch braucht es um die herrschende Ordnung zu erhalten. Es gibt keine*n König*in ohne seine*ihre Diener*innen, es gibt keine Staatsgewalt ohne die sie ausführenden Hände, es gibt keinen Krieg ohne Soldaten*innen, die ihn ausfechten. DOCH IMMER BLEIBEN DIE AUSFÜHRENDEN, DIE DABEI ZU UNTERDRÜCKERN WERDEN, SELBST UNTERDRÜCKTE. Sie erhalten damit alles aufrecht, was sie am Freisein hindert, steigern ihre eigene und die Unfreiheit anderer sogar noch.

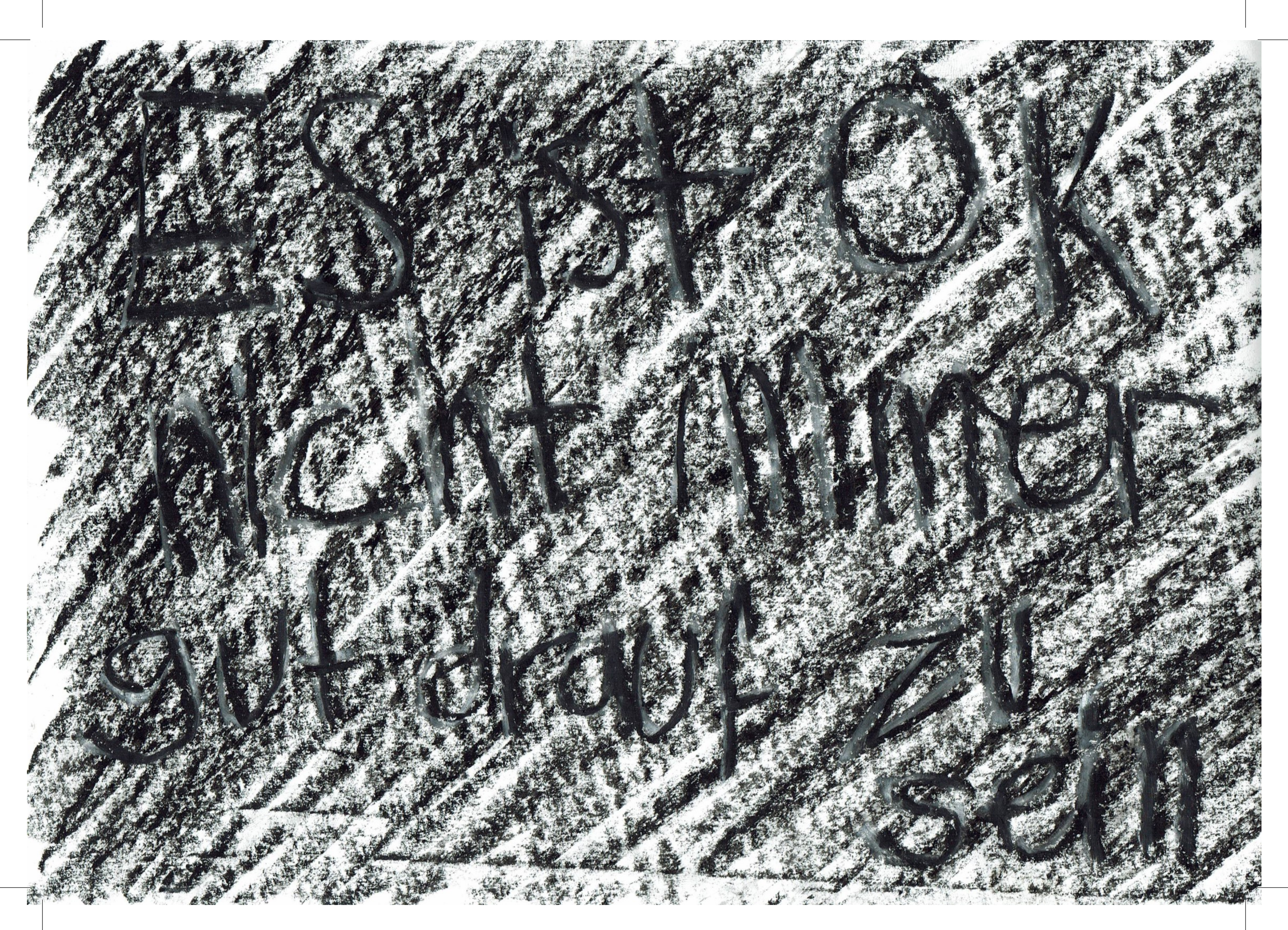
Ihr handelt im Auftrag der Großkonzerne, die hinter euch stehen – sie stehen dort nicht im Sinne von Händen, die euch auffangen, wenn ihr fallt, sie stehen dort, um zu kontrollieren, ob ihr ihre Befehle brav ausführt und möglichst ohne selbst zu denken und um euch, falls ihr es nicht tut, möglichst schnell fallen zu lassen oder euch sogar zu bestrafen. HINTER EUCH STEHEN DROHUNGEN, LEERE VERSPRECHUNGEN UND EUCH VON IHNEN EINGEHAUCHTE MORALISCHE WERTE, DIE IHR ZU FAUL WART SELBST ZU ÜBERDENKEN.

Eure Handlungen scheint ihr nicht euch selbst zuzurechnen. Sie sind moralisch von euch abgekoppelt. IHR SEID NUR DELEGIERTE. IHR BRAUCHT EUCH NICHT FÜR EURE TATEN ZU VERANTWORTEN. IHR HANDELT IM AUFTRAG DER MÄCHTIGEN. IHR SEID WIE AUFTRAGSMÖRDER*INNEN: Es gehört zu euren Aufgaben Ladendiebe*innen, Schwarzfahrer*innen, etc. an die Polizei zu übergeben – für die 2,50 € oder 10€ oder 50€, die sie dem Großkonzern(etc.), für den ihr steht, abspenstig gemacht haben. Die Verluste werden nicht einmal bemerkt, sie sind in die Gesamteinnahmen eingerechnet. Aber anscheinend aus Prinzip oder aus Angst oder aus dem Wunsch heraus Macht ausüben zu können, müsst ihr sie bestrafen. Ihr zeigt ihnen, was die Konsequenzen ihres Handelns sind, übergebt sie an die bestrafenden Organe des Staates – gebt die Verantwortung, die ihr noch nie auf euch genommen habt, wieder weiter – schiebt sie noch weiter weg.

IHR MACHT EUCH KEINE GEDANKEN DARÜBER, WAS ALS NÄCHSTES PASSIERT, WAS DIESE, EURE MASSNAHME FÜR DIE ÜBERFÜHRTEN BEDEUTET. IHR HABT NICHT GEFRAGT, „WARUM MACHT IHR DAS?“. IHR HABT NICHT GEDACHT. NUR EINEN SCHRITT DER EUCH EINGEPRÄGTEN HANDLUNGSKETTE HINTER DEN ANDEREN GESETZT.

Jetzt sind die „Straftäter*innen“ festgesetzt. Sie werden schikaniert, unter Druck gesetzt, psychisch, sowie körperlich bedroht, ihre Daten werden aufgenommen, sie bekommen Geldstrafen (oder andere), werden vor Gericht gestellt, wandern womöglich in den Knast.

DAS SIND NICHT DIE KONSEQUENZEN IHRES HANDELNS.
ES SIND DIE DIREKTEN KONSEQUENZEN EURER HANDLUNGEN.


Es ist OK
nicht immer
gut drauf zu
sein

ES GIBT HIER KEINEN PLATZ FÜR UNS

DIE VERLORENEN KINDER EURER STADT

ZUGESANDTER BEITRAG:

Über den Umgang mit einem Verräter

Da es hauptsächlich Gerüchte sind auf die man zurückgreifen kann, wenn es um die Inhaftierung von Max geht, der seit Oktober 2017 im Knast Stadelheim in U-Haft ausharren muss, sehe ich mich leider genötigt auch von diesen auszugehen. Das ist vage was ich gehört habe: Im Laufe der Ermittlungen wegen einer „Vandalismusserie" in der Stadt, materialisierten sich die Gesuchten in zwei Personen, denen aufgrund von Kameraaufzeichungen vorgeworfen wird in Trudering Graffitis angebracht zu haben. Nachdem beide festgenommen wurden und Richter Haftbefehl erliessen, wurde eine der Personen nach ein paar Tagen wieder entlassen. Während sich Max immer noch in den Klauen des Staates befindet, stellte sich nach ein paar Tagen heraus, dass die entlassene Person scheinbar ausgesagt hat und dabei nicht nur sich, sondern auch Max belastet und mehr als die Taten, die auf den Videoaufzeichnungen zu sehen sein sollen, zugegeben hat. Nochmal: Nicht nur für sich soll die Person zugegeben, sondern auch Max als Täter belastet haben.

Völlig gleich was die Situation und der Zwang gewesen sind in dem sich beide befunden haben bzw. immer noch befinden, in meiner Sprache nenne ich das Verrat; jemanden ans Messer liefern; jemanden verkaufen; jemanden verpfeifen.

Und meiner Auffassung nach kann sich jemand, der anscheinend mitverantwortlich dafür ist, dass eine andere Person im Knast sitzt, nicht einfach dadurch „rehabilitieren", dass ein mehr als unkonkreter, beinahe nichts sagender Brief „veröffentlicht" wird. Leider gehe ich davon aus, dass dieser Brief nur für sehr wenige Leute bestimmt ist und darum eine öffentliche Diskussion darüber nicht wirklich stattfinden kann. Aber eine derartige Situation, ich nenne es weiterhin Verrat, geht nicht nur einen kleinen Klüngel von Leuten etwas an. Ein Verrat ist ein Angriff auf jeden und jede, ein Eingeständnis an den Staat, eine Einladung an die Repressionsbehörden in die Beziehungen zueinander einzudringen, wo man sich vertrauen können muss, wo man versucht andere Formen von Beziehnungen und Verhätlnissen zu entwerfen, in Orte wo keine Form der Autorität etwas zu suchen hat. Und dieser Angriff macht einen Verräter zum Kollaborateur der Welt, die Menschen einsperrt und dem gesamten kapitalistischen Ausbeutungssystem und wird damit zu einer Sache, die alle betrifft und zu (potentiellen) Betroffenen macht.

Demensprechend, wenn denn etwas dran ist, dass der Verräter dem Prozess von Max solidarisch gegenüberstehen will (was soll das überhaupt heißen?), müssen alle wissen, was er bei den Bullen genau ausgesagt hat, was die Bullen für Fragen gestellt haben, nach wem, was,welchen Orten, Zusammenhängen, Organisationsstrukturen, vergangenen Taten, Zukunftsplänen etc. sie gefragt haben, wie sie versucht haben ihm Aussagen zu entlocken (denn da waren bestimmt nicht nur Fragen zu den Tatvorwürfen dabei) und zwar jede Frage und welche Antworten er gegeben hat, wie oft er bei den Bullen war, wie oft sie ihn aufgesucht haben, wo sie das getan haben und was sie dann getan haben, wie die Bullenschweine hießen, die ihn verhört haben und von welchem Dezernat sie waren, was er darunter versteht, dem Prozess solidarisch gegenüber zu stehen, ob er seine Aussage zurückzieht oder eine machen will, wenn ja welche etc. Und das alles muss aus seinem Mund kommen und nicht aus der Feder der Roten Hilfe stammen. Erst dann, will ich vielleicht aufhören von ihm als Verräter zu reden und erst dann, kann ich entscheiden ob ich es dulden kann ihn, bspw. auf Punkkonzerten über den Weg zu laufen und mich vielleicht in seiner Anwesenheit „wohler“ zu fühlen.

In diesem Sinne Mut und Kraft an Max, seine Freunde und alle im Knast! Keine Aussage bei den Bullen oder sonst wem, keine Prahlerei über die eigenen Taten, schon gar nicht gegenüber Unbeteiligten und kein Rätselraten über mögliche Urheberschaften von illegalen Handlungen, keine Gerüchte über Leute. Lieber sich selber Gedanken machen, Pläne aushecken und die Dinge tun auf die man Lust hat!

Eine/r unter Anderen



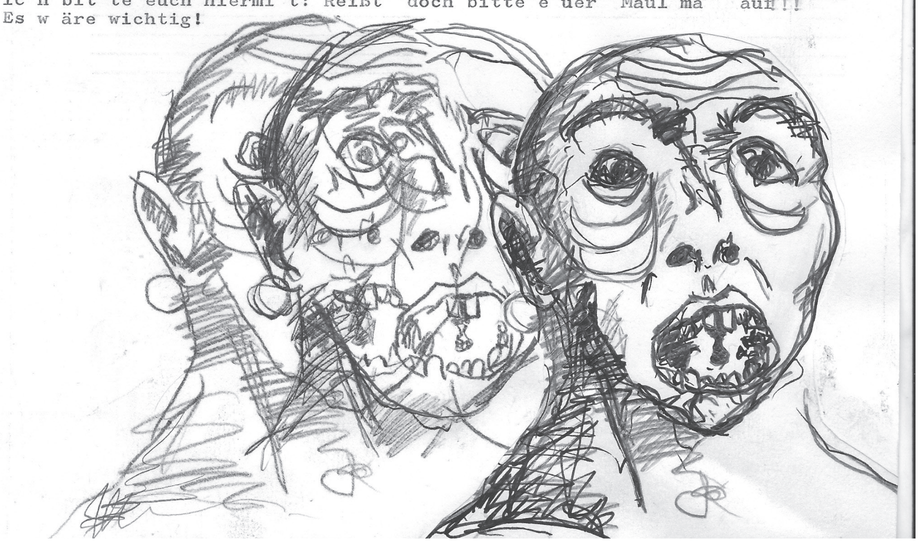



Sieh diese Stadt
in der die Gefängnisse voll sind
von unsern Freunden
Ich war bei ihnen
eben im Schlaf
Sie stehn dort zusammengedrängt
und hören durch die Luken

MAUL AUFMACHEN LEICHT GEMACHT

ICH HAB BESCHLOSSEN, MICH ZU WIDERSETZEN! IMMER!ÜBERALL! LIEBER EIN MAL ZU OFT? ALS EINMAL ZU WEN IG!
Es ist nun einmal so, dass die meisten Leute meistens schweigen. Was ihre Sichtweise darauf ist, weiß ich nicht. Ob sie schüchtern sin d oder nicht voreilig sei n wollen oder sich nicht einmischen wollen,ob es zu ihrer moralischen Zugehörigkeitsgefügigkeit inner-hal b der Gesellschaft, in der sie leben gehört oder ob es ihnen schlicht und einfach egal ist, sie keine Meinung haben, indifferent sin d dem gegenüber, was passiert, ich weiß es nicht.Aber vielleicht ist das auch gar nicht so wichtig für mich, denn das einzige, was dann für mich ~~fehlt~~ zählt, sind ihre vorhan den en oder nicht vor-han denen Handlungen
Mir wird dann klar, sie werden den Anweisungen folgen. Weigerung und Trotz wurden ihnen wegerzogen und sie haben sich nicht die Mühe gemacht die ihnen vorgegebenen Muster und Wege zu überdenken , ih r schon von tausenden gelebtes Leben selbst zu schreiben. Reine Faulheit! Wenn Unsolidarität und blinde H örigkeit gegenüber allen Autoritäten auf Faulheit zurückzuführen sind, klingt das für mich nicht nur trauri g, sond ern (das muss ic h zugeben) e erbä rmlic h. Ja, i c h vera c hte Menschen manchma l. Das heißt n i c h t, dass ich m ic h für etwas besseres ha lte, sondern nu r , dass ic h eine bestimmte H an dlun gsarmut, d ie leider seh r w eit verbreitet ist, in keinster Weis e verst eh en kann. Diese Rsi gnatinn gegenüber den herrschenden Verh ältnissen ist etwas, d ass ic h a blegen will. Ich will das a lles ni c ht auf mir un d den anderen beruhen lassen. Ich will mut ig se in , vorlaut, mein Maul nic ht halten.

An all die Maulhalter da dra ussen: Ic h bin nic ht na c htragend und ihr bra ucht keine Angst ha be n für immer in dieser Schubla de festzusitzen. Aber ihr seid, die einzigen, die euc h dara us erheben können, es ist einfa c h und es lohnt sic h. Es geht nicht um immer, nic ht um jede Situ ation, ma nc hmal geht es einfach n ic ht. Aber ic h bit te euch hiermi t: Reißt doch bitte e uer Maul ma auf!!! Es w äre wichtig!





mach
den
Mund
auf



Pita Brot

250g Mehl / 1/2 Pck. Trockenhefe
frische Hefe geht auch
1TL Zucker / ne priese Salz
130 - 160 ml Rote-Beete Saft
2EL Olivenöl

I Mehl, Trockenhefe, Zucker und das Salz mischen. Den Rote Beete Saft und das Olivenöl dazugeben. Der Rote Beete Saft kann easy selbst gemacht werden. Rote Beete pürieren und dann sieben. Tada super Saft!

II Alles gut kneten so 5 min oder länger. Der Teig soll nicht zu trocken, nicht zu klebrig sein und sich gut von den Händen → ablösen lassen. Den Teig so 30 min an einem chilligen Ort gehen lassen, der Ort soll bisschen warm sein.

III Den Backofen auf 200°C vorheitzen. Der Teig geht gut für 6 Pitas. Die 6 Teigteile flach kneten. Mit einer Gabel die Oberseite einstechen. Bisschen Salz oder Schwarzkümmel drauf und ab in den Ofen für so 15 min.

Fertig! Lecker Schmecker

Nuss Brot

500g Mehl
100g Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Sesam, Mohn, Kürbiskerne, getr. (nicht eingelegte) Tomaten oder auf was du sonst noch so Böcke hast)
300ml Rote Beete Saft
1 Würfel frische Hefe oder 1 Pck. Trockenhefe
3 TL Salz
2 EL Obstessig (Apfelessig ist nice!)
Priese Zucker

I Alle trockenen Zutaten (→ die Nüsse noch nicht.) mischen (auch die Hefe).

II Apfelessig und Rote Beete Saft unter rühren dazu geben. Den Teig gut durchkneten. Wenn der Teig nice durchgeknetet ist die Nüsse und Samen reinkneten.

III Ne halbe bis ne Stunde an einem Warmen ort gehen lassen. Nochmal kneten und dann in eine Kasten-form geben. Den Teig Rautenförmig einschneiden für ne coole Kruste.

Ofen auf 180°C vorheizen und dann für die ersten 10min beim backen auf 200°C-220°C stellen. Nach den 10-15min auf 180°C stellen und ca 40-50 min. backen. Stäbchen Test ist immer gut. Wenns fertig ist bisschen abkühlen lassen und FERTIG YUMMY♡

In München wächst der Ärger über

bewaffnete *Uniformierte* **Bullen,**

ihnen

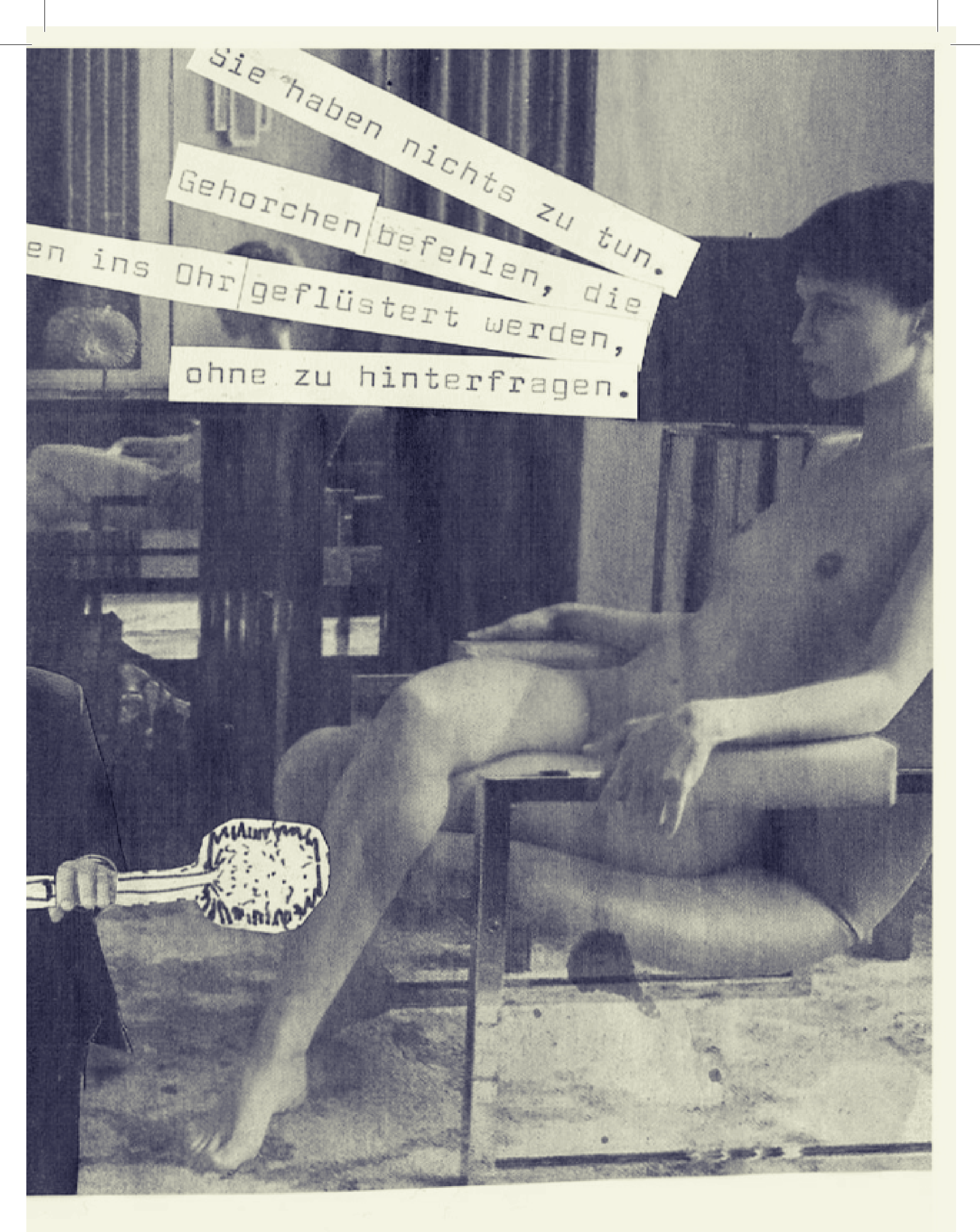
Angreifer

müssen aufstehen

Sich den **Platz nehmen**

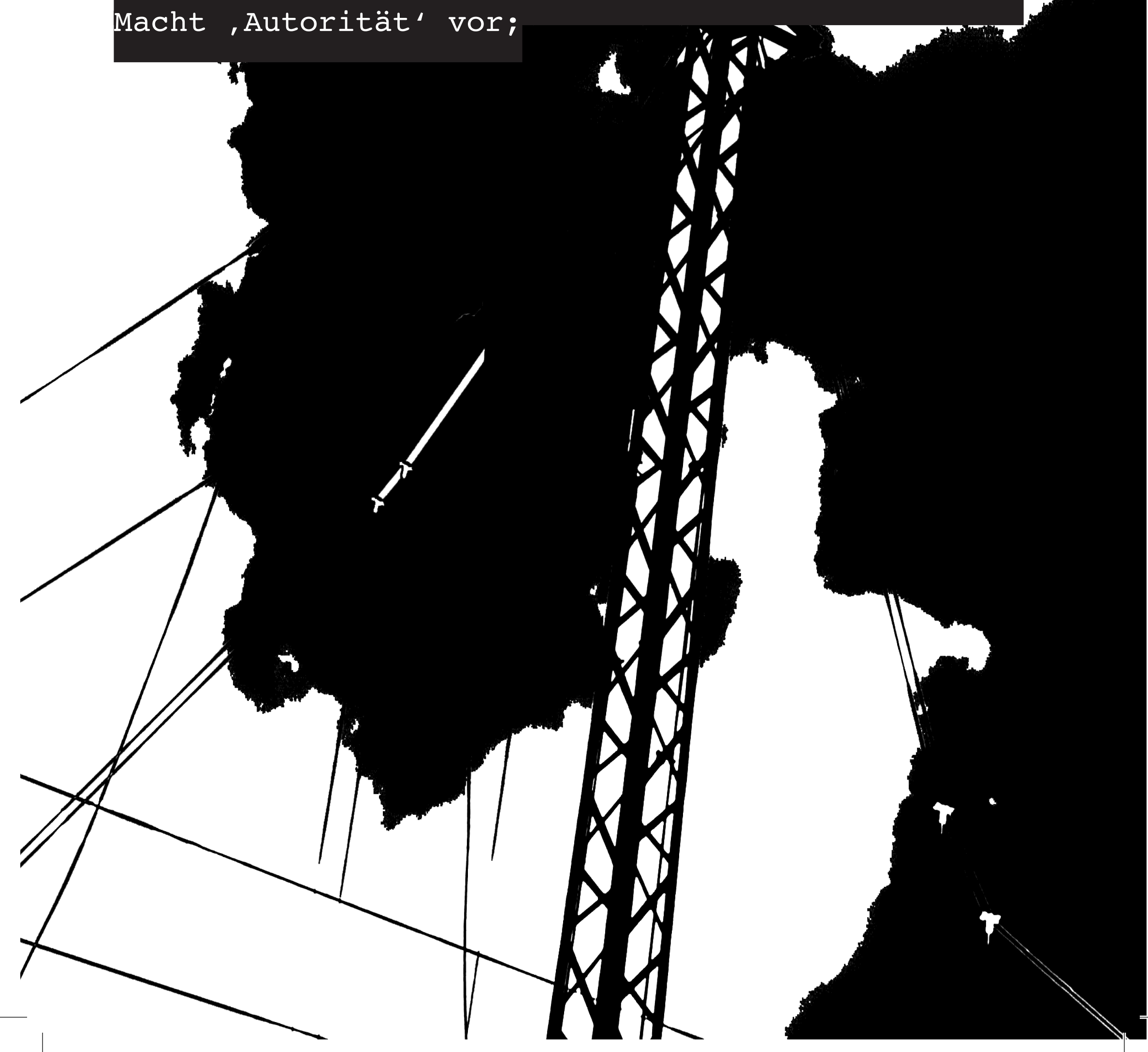
Unkontrollierbar und

selbstbestimmt!


Sie haben nichts zu tun.
Gehorchen befehlen, die
en ins Ohr geflüstert werden,
ohne zu hinterfragen.

Überlegungen zu Macht.

Ist Macht an sich etwas schlechtes? Ist Macht an sich schon ein Problem?
Dass Machtmissbrauch ein Problem ist, muss ja nicht diskutiert werden; aber ist Machtmissbrauch eine zwingende Folge von Macht oder eine Folge von Egoismus, Wahn, kapitalistischen Denkstrukturen oder eine Folge der Kombination von allem?
Kann ich dann Macht an sich verurteilen?
Für die Verurteilung sprechen die gängigen Assoziationen; Der Duden schlägt als Synonym für Macht ‚Autorität' vor;

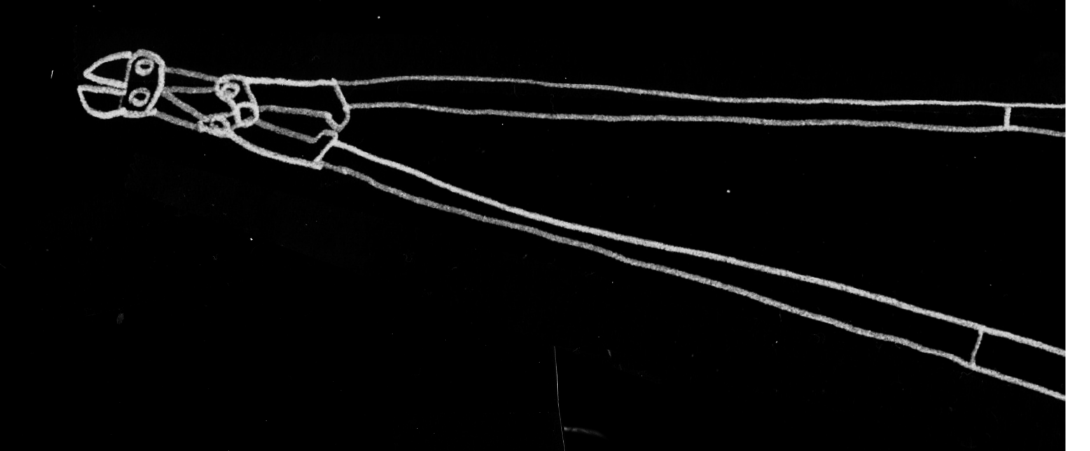


Der Duden schlägt aber auch ‚Fähigkeit' als Synonym von Macht vor.
Mensch darf nicht übersehen, dass Selbstermächtigung ja auch von Macht kommt. Macht ist eine ‚Extremposition der Durchsetzungsfähigkeit'; von einem Monopol gegenüber der Masse, von Starken über Schwächere, aber eben auch Selbst gegenüber Selbst und Selbst gegenüber Anderen. Macht ist auch gegen Macht aufbegehren.
Gibt es also rechte und unrechte Macht? Wer beurteilt das?
Mit bedacht der Selbstermächtigung kann ich Macht an sich also nicht verurteilen aber the abuse of power comes as no surprise, da ist ein Problem. Vielleicht darf mensch dem Begriff als Einzelnes nicht zu viel Bedeutung zukommen lassen, sondern betrachten, in welchem Kontext er steht. Und ich muss sagen, dass ich die meisten Kontexte negativ bewerte; Aber der Kontext der Selbstermächtigung, der in meinen Augen ein relevantes Argument gegen die Verurteilung der Macht an sich ist, steht für mich in direktem Bezug zu Autonomie und die bewerte ich als sehr positiv.



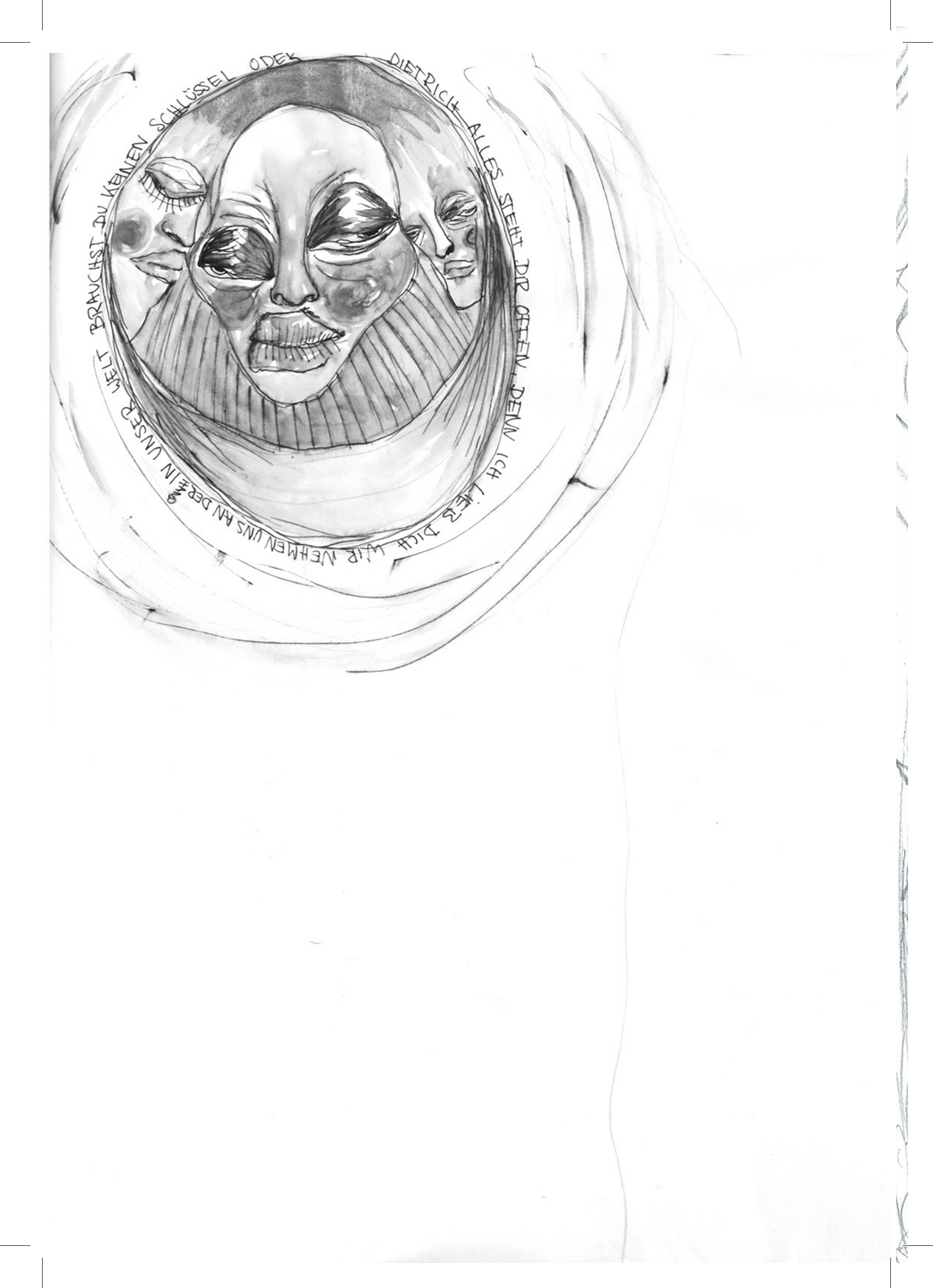


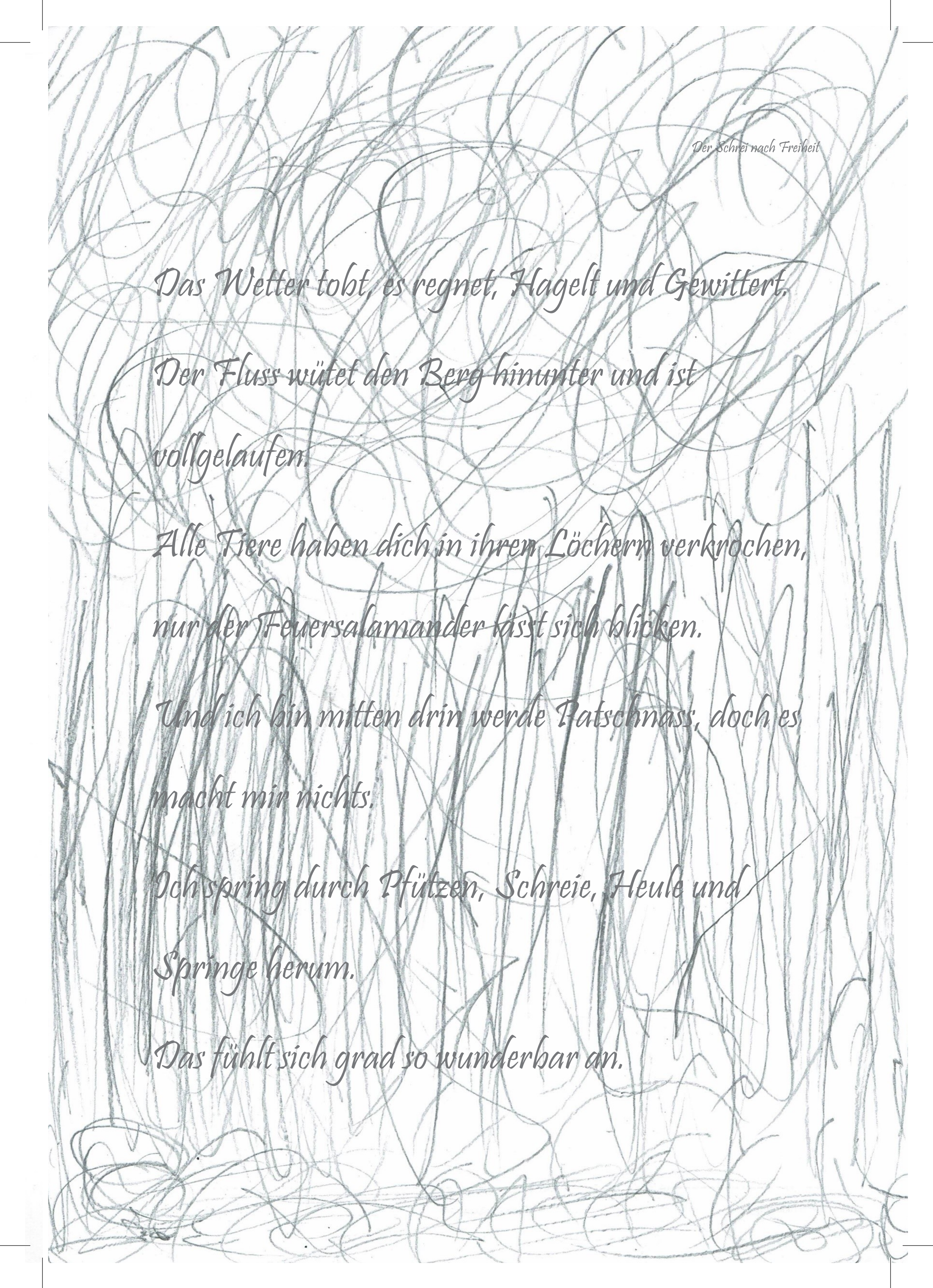
ANARCHIE
ist nicht Chaos
ist Solidarität
ist niemand alleine lassen
ist miteinander
ist Autonomie
ist Liebe
ist Grenzen respektieren



und im hier und jetzt,
wo das alles die Vorsellungs-
kraft übersteigen kann,
will ich Chaos machen, um
wachzurütteln, um den
Alltag aufzufrischen!




IN UNSER WELT BRAUCHST DU KEINEN SCHLÜSSEL ODER DIETRICH ALLES STEHT DIR OFFEN, DENN ICH LIEB DICH WIR NEHMEN UNS AN DER



Das Wetter tobt, es regnet, Hagelt und Gewittert.

Der Fluss wütet den Berg hinunter und ist

vollgelaufen.

Alle Tiere haben dich in ihren Löchern verkrochen,

nur der Feuersalamander lässt sich blicken.

Und ich bin mitten drin werde Patschnass, doch es

macht mir nichts.

Ich spring durch Pfützen, Schreie, Heule und

Springe herum.

Das fühlt sich grad so wunderbar an.


ICH TANZE DU FÄHRST STREIFE

Von Partypatriotismus, Soja-Steaks und tollem Fotoaufruf (mach mit, ja DU!)...

Fußball-Weltmeisterschaft ist mehr als Fußball. Eigentlich spielt der Sport dabei nur eine Nebenrolle, viel wichtiger ist den meisten Leuten, dass sie im Rausch des Partypatriotismus richtig die Sau raus lassen können und endlich wieder stolze Deutsche sein können. Wie gefährlich dieser Nationalismuswahn ist, scheint den meisten nicht bewusst oder egal zu sein. Hauptsache „wir“ gegen „die“, und wenn Flüchtlinge oder andere Feindbilder nicht mehr ausreichen um „uns“ zusammenzuschweißen muss halt irgendein Sportwettbewerb herhalten, bei dem Leute plötzlich eingeschweißte Fans sind, obwohl sie nicht mal die Abseitsregel kennen, geschweige denn sich sonst für Fußball interessieren würden.



„Ohne 2006 wäre es nicht in diesem Ausmaß zu Pegida gekommen, und ohne Pegida gäbe es keine AfD in dieser Form. Die Deutschland-Fahne bei der WM hat eine unglaubliche Bedeutung für das Zusammenschweißen von atomisierten Einzelnen, die sich zu großen Teilen gar nicht für Fußball interessiert haben. Insofern war das Thema nicht Sport, sondern nationale Identität.“
[Clemens Heni, Antisemitismusforscher]



„Meine Vorfahren haben Wildschweine gejagt.
Jetzt leb' ich mit Barbaren, die tun was die Bildzeitung ihn' sagt.
Ihr Partypatrioten seid nur weniger konsequent als diese Hakenkreuz-Idioten. Die geh'n halt noch selber ein paar Ausländer töten,
Anstatt jemand' zu bezahl'n, um sie vom Schlauchboot zu treten.
Die Welt zu Gast bei Freunden und so,
Du und dein Boss ham nix gemeinsam bis auf das Deutschlandtrikot.
[K.I.Z., Hip-Hop-Formation]



„Wird eine Fußballweltmeisterschaft vom Radio übertragen, deren jeweiligen Stand die gesamte Bevölkerung aus allen Fenstern und durch die dünnen Wände der Neubauten hindurch zur Kenntnis zu nehmen gezwungen ist, so mögen selbst spektakulär verschlampte Gammler und wohlsituierte Bürger in ihren Sakkos einträchtig um Kofferradios auf dem Bürgersteig sich scharen. Für zwei Stunden schweißt der große Anlass die gesteuerte und kommerzialisierte Solidarität der Fußballinteressenten zur Volksgemeinschaft zusammen. Der kaum verdeckte Nationalismus solcher scheinbar unpolitischen Anlässe von Integration verstärkt den Verdacht ihres destruktiven Wesens.“
[Theodor W. Adorno, Soziologe]



„Es ist Sommer und es ist heiß,
da klau ich mir ein Zitroneneis.
Schmeckt dem Bayer, schmeckt dem Preiß,
und ist gesünder als der Patrioten-Scheiß.“
[, Punk]

Man würde den schwarz-rot-güldenen Kartoffeln aber Unrecht tun, würde man die WM nur auf Nationalismusgewichse reduzieren. Schließlich gehört auch das gesellige Biertrinken und leidenschaftliches Grillen dazu, leider meist in Form von Billig-Kadavern aus dem Lidl und so komischem Gesöff wie Bitburger. Aber wenigstens hat die bürgerliche Emanzipation ihren Höhepunkt, wenn auch mal der Mann kocht. Oft sogar mit Schürze über dem Trikot – versehen mit lustigen Sprüchen wie „Wenn deine Alte grillen will – kein Problem – denn ich hab Steaks und Bier“… als ob ihr Rumgegröhle bei jedem Tor, ihr Rumgehupe bei jedem Sieg, und das alberne Dekorieren ihrer Autos nicht schon schlimm genug wäre…
So schwer es mir bei diesen Gewalttaten auch fällt – wäre ja noch schöner wenn diese Holzköpfe uns all die eigentlich netten Zeitvertreibe vermiesen würden, geht ja alles auch ohne Patriotismus, wozu brauchen die Leute diese Scheiße? Also nicht die Stimmung versauen lassen und den Sommer genießen: einfach Freund*innen zusammentrommeln und selbst Fußball im nächsten Park spielen, dabei kühles Dosenbier trinken, Gimbel rauchen und bei lautem Punkrock (auch wegen dem Gegröhle der Nachbarn) den rostige Grill rausholen. Wenn du nicht weißt was du so Grillen sollst weil du dich sonst nur von Ja-Kartoffelsalat oder Nudeln mit Ketchup ernährst – hier ein paar freshe Rezepte:

Folienkartoffel:
Möglichst große, festkochende Kartoffeln mit etwas Öl, Salz & Rosmarin in Alufolie packen und grillen. Dazu am besten irgendeinen Dip machen, zum Beispiel…

…Tzatziki:
1 Gurke & 2 Knoblauchzehen sehr klein schneiden und mit Salz, Pfeffer, Zitrone & Dill einfach mit nem Becher Sojajoghurt (500g) mischen, fertig.

Gemüse-Tofu-Spieße:
Geht mit vielem Gemüse – was beim containern halt so rumkommt. Nichts falsch machen kannst du auf jeden Fall mit Paprikas, Zucchini, Auberginen, Pilzen und kleinen Tomaten. Am einfachsten ist es beim Tofu Räuchertofu oder anderen Tofu mit Geschmack zu nehmen. Wenn du Naturtofu da hast musst du dir ein bisschen Mühe geben, schmeckt aber vorzüglich dann: Tofu über Nacht einfrieren (ja, glaub mir), auftauen und das so viel Flüssigkeit wie möglich ausdrücken. Dann schneiden und mindestens 2 Stunden in Marinade einlegen, z.B. in einem Gemisch (bei 400g Tofu) aus 70ml Sojasoße, 4 EL Agavendicksaft, 4 EL Öl 4 EL Orangensaft, 1 Knoblauchzehe, Ingwer. Das Gemüse sollte auch was abbekommen, z.B. einfach Öl, Salz & Paprikapulver. Alles aufspießen und grillen.

Soja-Steaks:
Zuerst brauchst du die getrockneten großen Soja-Steaks, Big Steaks oder so heißen die. Die wirfst du so 10 Minuten in kochende Gemüsebrühe, dann (ganz wichtig) kräftig so ausdrücken, dass die Flüssigkeit so gut es geht draußen ist (am besten du wartest ne Minute nach dem rausnehmen sonst brennt deine Hand schlimmer als deine Augen vom Tränengas der letzten Demo). Dann mindestens 2 Stunden in eine leckere Marinade deiner Wahl einlegen, ich empfehle – für 6 Steaks: 250ml Ketchup, 250ml Barbecue-Soße, 2 EL Senf, 3 EL irgendeine Steak-Gewürzmischung, 1 EL Knoblauchpulver, 1 TL Essig, 2 EL dunkle Sojasoße, 1 TL Tomatenmark, 4 EL Olivenöl. Dann auf den Grill, schmeckt besonders gut in der Semmel, an Guadn.

Solltest du dich nicht zu voll gefressen haben, könntest du auf etwas Bewegung Bock haben: gut, dass du gerade das prima Black-Rat-Zine in der Hand hältst – wir sorgen für einen super Punker-Tag! **Mach mit beim lustigen „Schieß ein Foto von dir und deinen während der WM geernteten Nationalfahnen“- Run!** So geht’s: Du machst ein lustiges Foto von deinen gesammelten Nationalflaggen, oder anderen WM-Utensilien, und schickst es uns per E-Mail an blackratzine@riseup.net. Aus gegebenen Gründen muss auf folgende 2 Regeln hingewiesen werden: 1.: Es sollten keine auf Personen zurückführbare Elemente auf dem Foto zu sehen sein 2.: Nur legal erworbene Fahnen verwenden, das „Ernten“ bezieht sich auf das aufsammeln von Fahnen, die beispielsweise auf WM-Fanmeilen liegen gelassen wurden - das tut auch der Umwelt gut, Fahnen, Tröten, etc. sind meistens aus Plastik.

Vorsicht:
Wenn du dich nicht an die Regeln hältst, bist du so wie die da!





DEUTSCHLAND MUSS STERBEN, DAMIT WIR LEBEN KÖNNEN.


I want
to take care of
to Question
love/support
respect
reflect
and change
myself
myself
myself
myself
myself
myself

Ich bin nur eine unter vielen
Unzufriedenen
Eingesc hlossen in demKreis,
Der Gesellschaft heißt.
Soll funkt ionieren,
In ihre Rollen passen,
Soll kapitulieren
Vor dem Gesetz der Massen

Es gibt mehr als zwei Geschlechter
Und ich werde mich rächen
An den Bestimmern und den Mächtigen,
Die uns ohne uns zu fragen
einfach eingeteilt haben.



Bin nur ein e unter vielen
den Widerstand vorziehenden,
geistig Hinterbliebenen
Der i mmer Revoltierenden
Der Freiheitsliebenden.

Hab keinen Bock mich zu verneigen
vor Zugehörigen von Parteien
Die mit der Masse schwimmen,
Um sich Wählerstimmen einzubringen.

Ich werd mich nicht verbeugen
vor den Zwängeerzeugern,
die um Ausbrüchen vorzubeugen
uns mit Drohungen umzäunen.

Ich werd die nicht anerkennen,
Die sich Autoritäten nennen.
Weder Machtfixierte Männer*innen
noch reiche Waffenhändler*innen.

Bin nur eine unter vielen
Aberziemlich unzufrieden!

I want a Zine !

Ein Abend im Marat. Bin nicht wirklich da, Gedanken und Gefühle lassen mich nicht in Ruhe. Stehe vor der Bühne, doch da ist kein Platz für mich, der Pogo ist zu viel, ich kann nicht mehr, nicht mehr … Gehe nach draußen. Wieder rein. Aufs Klo. Weiß nicht wohin mit mir. Die letzte Band spielt, Finesterre. Nach dem ersten Song meint die* Sängerin* : „Hey, es ist schön wenn euch die Musik taugt und ihr dazu tanzt und pogt, aber achtet auf einander, lasst auch Platz für andere...“
Später am Merch-Tisch entdecke ich **es**.
- **Our Piece of Punk**- ein Buch, eigentlich eher ein gebundenes Zine:

„25 Jahre nach dem Manifest der wütenden Riot-Grrrls ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme der Gegenwart:

...

“Our Piece of Punk. Eine queer_feministischer Blick auf den Kuchen enthält Zeichnungen, Comics, Textbeiträge, Diskussionen und Liebeserklärungen über die Möglichkeiten und Grenzen von Queer_Feminismus im Punk. Dabei geht es nicht um einen Blick in den Rückspiegel, um kein „Früher war alles besser“ und Riot-Grrrl Nostalgie: Vielmehr lässt das Buch Protagonist*innen zu Wort kommen, die Punk und DIY heute lieben und leben, mit allen Macken, Kannten und Ärgernissen.
Die 35 beteiligten Musiker*innen, Konzertgänger*innen, Punk*etten, Comiczeichner*innen, Tontechniker*innen oder Festivalorganisator*innen, haben Punk & DIY als gemeinsamen Nenner. Das Buch ist gefüllt mit ihren Sichtweisen. Manche decken sich, manche nicht: Unterschiedlich und trotzdem ähnlich stehen sie alle für sich, die Vielfalt von Punk in der Gegenwart.“

Our Piece of Punk, als auch das Statement von Finisterre bzw. der* Sängerin* haben mir sehr viel Kraft gegeben.
Ich will auf mich achten ich will Räume wo aufeinander geachtet wird, wo für einander Platz gelassen wird. Wo ich schwach und leise sein, mich angreifbar machen kann, ohne dabei unter zugehen. Ich will laut und wild sein, ohne dabei zu unterdrücken, wo angesprochen werden kann was scheiße läuft ,der Wille da ist Dinge zu verändern, nachgefragt und reflektiert wird,...

„Punk ist etwas sehr Sinnliches für mich. Ist nicht nur der Schrei, auch der Atemzug und das Ringen um Luft danach. Punkt ist der Ort meines Neuentwurfs. Die Aufhebung der Sicherheitslinie, die mich als Frau* von dem trennt was ich nicht sein soll.“

- Our Piece of Punk, Luna Picciotte, S.64 -

P.S.: Das Buch gibt es in München im Buch.Laden und Echt Optimal zu kaufen, eine Ausgabe findet sich auch im Frevel zum lesen und ausleihen. Zum Projekt gibt es eine Webseite ourpieceofpunk.net, sowie den „Soundtrack zum Buch“ den es auf ourpieceofpunk.bandcamp.com zum anhören und downloaden gibt.

I want a Zine !

Another evening at Marat. I am not really there, thoughts and feeling are spinning in my head. I'm standing right in front of the stage, but there is no space for me, the Pogo is too much, i can´t hold it, i can´t… go outside. Again going inside. To the toilets. don´t know where to put myself. The last band is playing. Finisterre. After the first song the singer* says : „Hey it´s nice you like the music and are dancing and dancing Pogo, but take care of each other, give others some space..."
Afterwards at the merch-table I find it:
- Our Piece of Punk- a book, better a hard cover zine:

„25 years after the manifesto of angry Riot-Grrrls, it´s time for a summery of these days:
…
"Our Piece of Punk. A queer_feminist view on the cake contains drawing, comics, texts, discussions and declarations of love to the possibilities and boundaries of queer_feminism in punk. It's not supposed to be a retrospective, nor „in the good old days everything was better" and no Riot-Grrrl nostalgia. Rather the protagonists* get the change to speak who are loving and living punk and DIY with all quirks, edges and annoyances.
The 35 involved musicians* , concert-lovers*, Punks*, comic-drawers*, sound technicians*, festival organizers* have punk and DIY in common. The book is filled with their views. Some are covert, some not: Different but similar they all stand for their selves, the variety of punk in present."

Our Piece of Punk and the statement of Finisterre/the singer* gave me a lot of power/energy.
I want to take care of myself, I want spaces/places where people take care of each other, where space is given for each other. Where I can be weak and silent, make myself opened to attack without being destroyed. I want to be loud and wild without suppressing others, where it's possible to speak about what´s going wrong, where is the intention to change, ask for and reflected,…

„For me punk is something sensual. It's not just the scream but the breath and striving for air afterwards. Punk is the place of my redraft. The abolition of safety-line which is separating me as a woman* from what I shouldn´t be."

-Our Piece of Punk, Luna Picciotte, S.64 -

P.S. In Munich you can buy the book in Buch.Laden and Echt Optimal. One to read you find in Frevel. This is the project website: ourpieceofpunk.net, and here is the link to „the soundtrack of the book" ourpieceofpunk.bandcamp.com, where you can download and listen to the tracks.


TRAMPIN

Eine Gesellschaftsanalyse

Studieren in München
Einsam in der Nacht
Der Babier schweigt
Das Licht brennt
Der Mann mit OP-Maske guckt uns grimmig an.
Und schlürft seinen Eiskaffee
Die Schuhe blinken Neon.
N E O N:
und schweigen beim Anblick des OP-Masken
Mannes.
Kein Licht brennt.
Die Hauswand nebenan ist rot angestrahlt.
Erwachsene Gebärden
Das IPhone ist so mini. Das IPhone ist so groß

zuerst zwei, dann drei, dann fünf.
warum hab ich hingeschaut. STOP.

PUNKS IN LANDSBERG 1991



So du ein Haus siehst, dass ohne Herrn, bringe ein Schloss an und nenn es dein Eigen!*



*UNGEFÄHRE WIEDERGABE DES SQUATTER'S RIGHTS VON ENGLAND BIS 2012

HAB DIE ANARCHIE NEU VERKÜNDET

Wir machen uns die Welt,
wie sie uns gefällt!

Aneignung von Häusern
und sogar Städten.
Wände werden neu ge-
strichen, Kunst über-
all. Alle Behörden
werden zu Zentren
der Musik und Kunst

Die Hunde heulen Trauer

Ein Wohnhaus voller grimmer Schmerzen

Es schon so lang andauert

Doch weiter klingen schiefe Terzen

Ozeane voll Ideen

Doch niemand sie gehört

Weiter soll es gehen

Auf dass sich niemand stört

Ich hasse eure Welt.

Die Fassade des Lebens hat mich einmal mehr gefasst

Wieder einmal hab ich es mir eingeredet

Das alles eigentlich schön sein könnte.

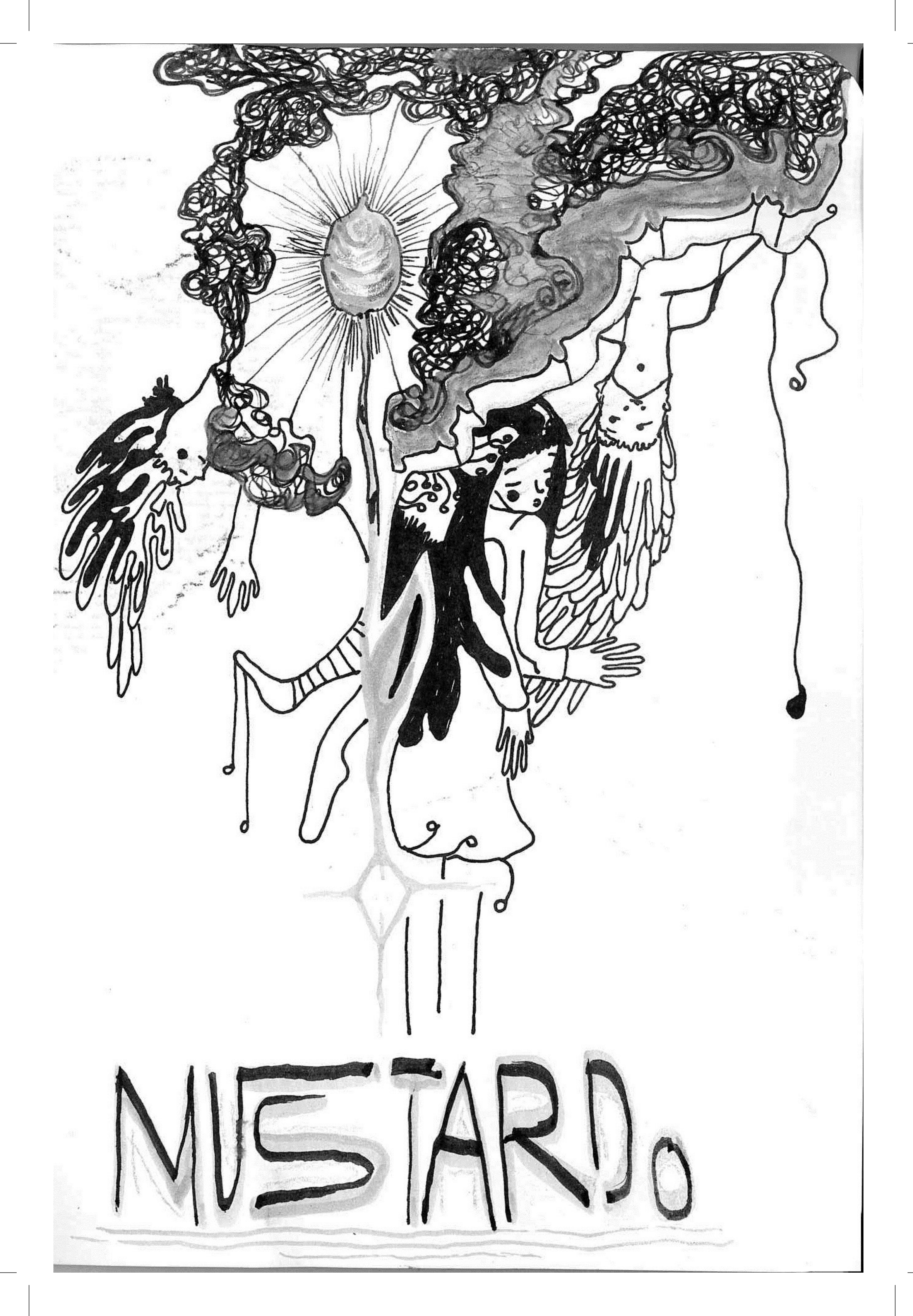
Wieder mal ist in meiner Brust die Glut erwacht

Wieder einmal wurde das Feuer nicht entfacht

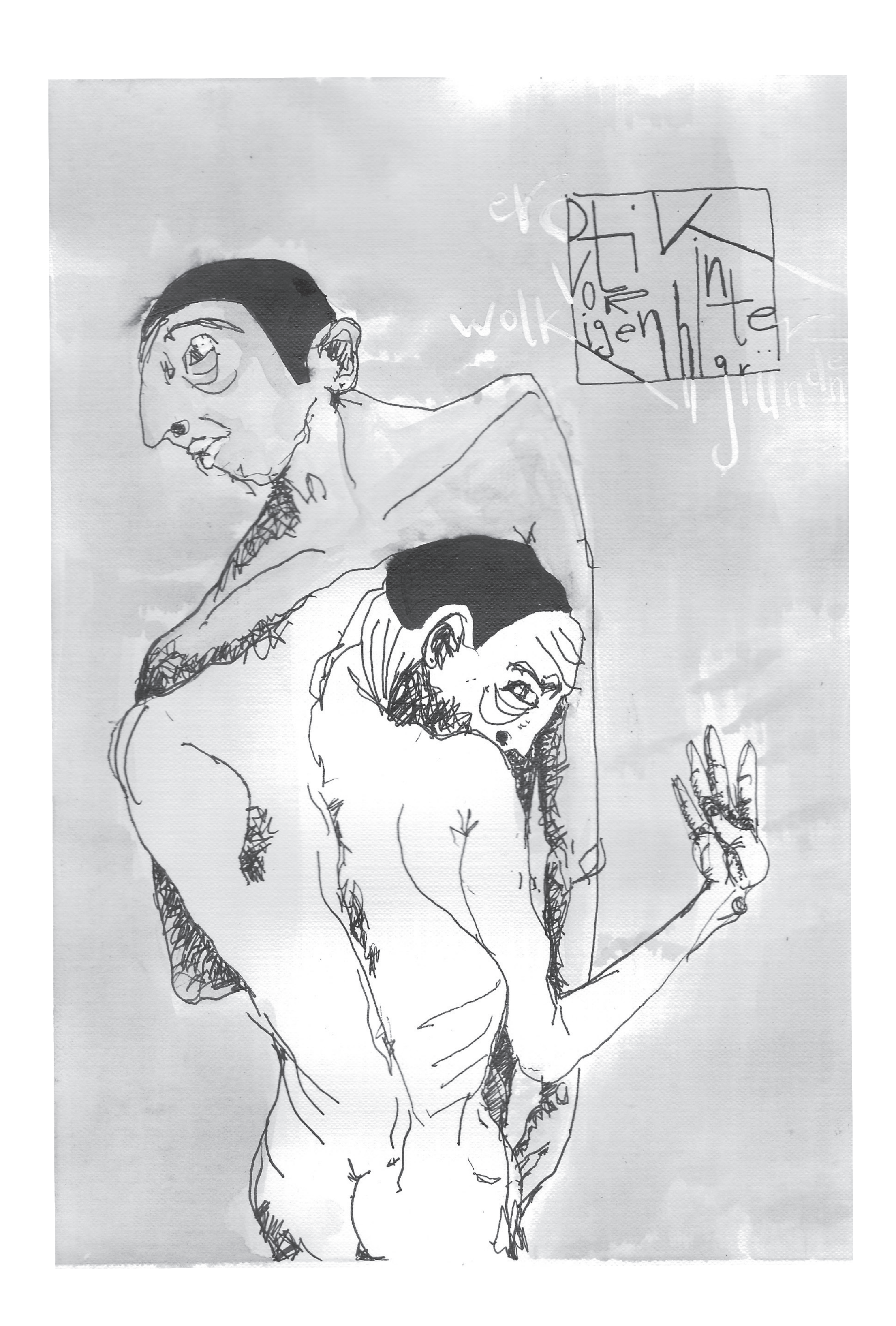
Wieder einmal habe ich mir kurz gedacht

Das eigentlich alles schön sein könnte.



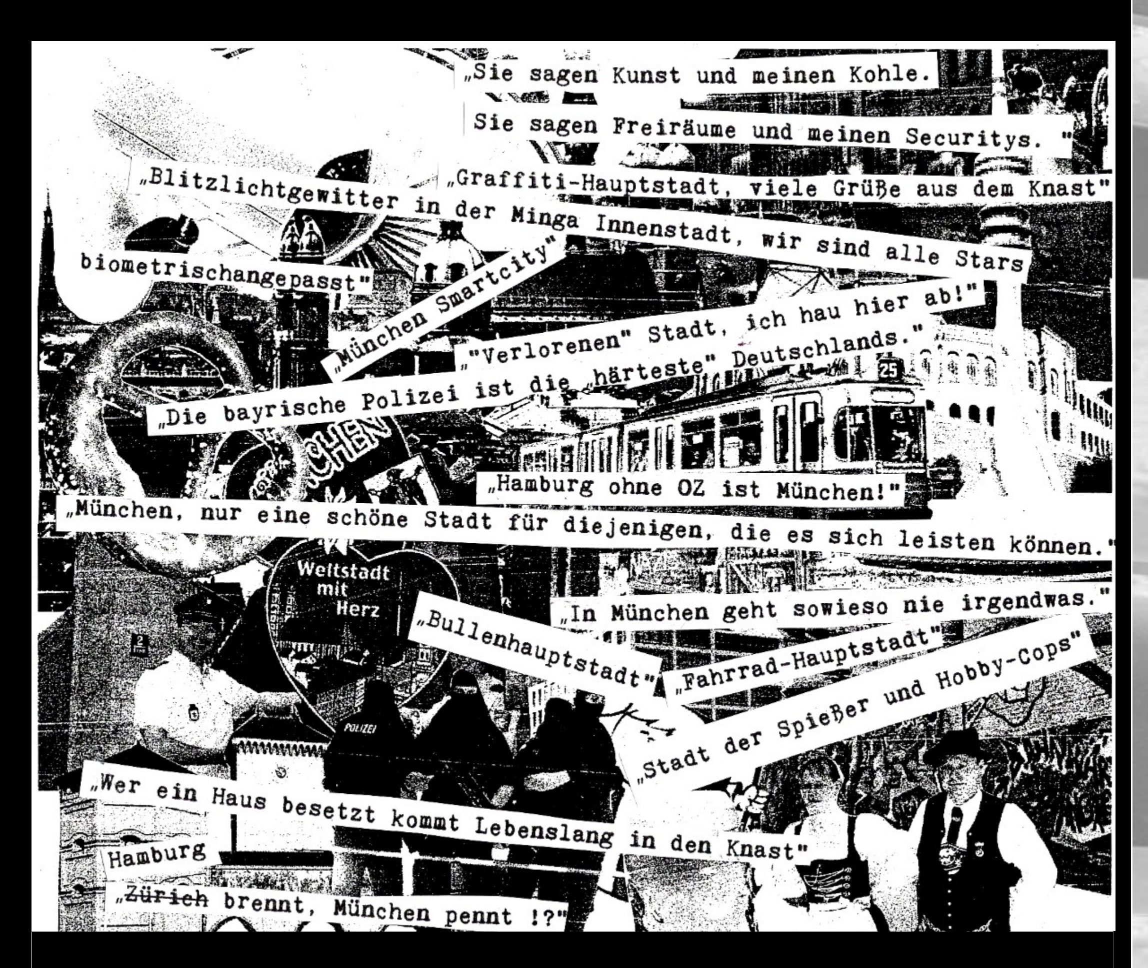

MUSTARDo


AUGE


wolk

WUT
WUT AUF DIE
GESELLSCHAFT
FÜR DEN STRESS
UND DIE IDEALE
DIE WIE PARASIETEN
IN MEINEN KOPF
EINGENISTET WURDEN

UND UNS NENNEN SIE
ZECKEN.



Wie vielschichtige unsere Wahrnehmungen von München auch sind,
ähneln tun sie sich oft darin, dass wir uns unserer Perspektiven in der „Welt Stadt mit Herz" beraubt fühlen. Sei es durch allgegenwärtige Aufwertung der Stadt, Verdrängung von allem nicht Angepassten, die Cams und Cops an jeder Ecke, den alltäglichen Rassismus und Sexismus, den Zwang uns der kapitalistischen Verwertungslogik zu unterwerfen, oder, dass unkontrollierte Orte verschwinden ...
Dies alles gibt uns oft das Gefühl allein mit unseren Ideen und „Fehlern" zu seien.
Wir wollen uns nicht der Resignation geschlagen geben und uns (mit andern) darin suhlen wie schwer wir es doch haben...

Im Was ging, Was gäht? Wollen wir von Veranstaltungen, Taten, kommenden und schon geschehene Ereignissen, etc. erzählen, die uns bewegen, inspirieren, wütend machen, uns zum schmunzeln bringen, motivieren und neuen Mut geben.

Was ging

Das folgende ist unvollständig und erhebt unter anderem wegen den oft zweifelhaften Quellen wie z.B: dem Polizeibericht und diversen Zeitungen, keinen Wahrheitsanspruch. Checkt auch:
die Fernweh,
insurrectionchroniclemuc.blackblogs.org und
chronik.blackblogs.org,
pipapo

Der Artikel dient nur zu Informations- und Unterhaltungszwecken und soll Leser*innen ausdrücklich nicht zu solch ungesetzlichen Taten auffordern.

14.04
Cops versuchten eine Party im Englischen-Garten zu sprengen, woraufhin die Leute sich mit Flaschenwürfen gegen die „Maßnahme“ zu wehr setzten. Erst nachdem die Cops weitere Verstärkung organisiert hatten wurde die Party geräumt. Ein eingesetzter Bulle hat sich bei der Aktion wohl verletzt, ob und wie viele Personen durch die Prügelcops verletzt wurden bleibt unklar, da die meisten Menschen unerkannt entkommen konnten.

25.04
Sprengung eines Geldautomaten in einer Bank in der Naupliaallee, Ottobrunn. Die Täter gelangten so an die im Geldautomaten befindlichen Geldkassetten und entwendeten das gesamte Bargeld.
In der Bank und am Gebäude entstand ein Sachschaden von ca. 80.000 €

28.04
Illegale Konzerte während der langen Nacht der Musik : Räume Kunst Musik für Alle! Gentrifizefix! Für selbstverwaltete Ateliers und Proberäume!

29.04
In München-Allach wurde in der Nacht vom 29. auf dem 30.04 eine Elektrolok auf dem Gelände von Krauss-Maffei Wegmann in Brand gesetzt, die zum Abtransport von Panzern abgestellt war. Außerdem wurde Feuer in einem Kabelschacht gelegt, der für die Signalanlagen des Güterverkehrs nach Allach verantwortlich ist.
Die auf dem Firmengelände von Krauss-Maffei Wegmann produzierte Kriegsgeräte werden u.a. in den kurdischen Gebieten Syriens benutzt und dient der türkischen Armee für ihre Massaker.



03.05
An der Schwanthalerhöhe wurden mehrere Fahrkartenautomaten zerstört, indem mit Bauschaum Ein- und Ausgabeöffnungen für das Bargeld blockiert wurde, sowie auf die Außenhülle der Automaten „Lass uns gemeinsam Schwarzfahren + Anarchie Zeichen“ gemalt wurde.
In der Tulbeckstraße wurden die Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker mit Bauschaum unbrauchbar gemacht.
Der entstandene Gesamtschaden (laut Polizeibericht Fahrkartenautomat + Geldautomat) beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro.

10.05
Nach der Demonstration gegen das Polizei-Aufgaben-Gesetzt entwickelt sich eine Sponti mit einem anschließenden Rave an der Reichenbachbrücke, was anfangs eine nice Aktion war wurde später von den Cops strategisch „erlaubt“ und schließlich irgendwann aufgelöst (Ein paar Leute wurden festgenommen).

Banner-Dropping vom Alten Peter mit dem Schriftzug:
306 Stufen 24 Kameras aber trotzdem immer noch FUCK COPS (A)

11.05
Krach und Plakate - zwei Spontis gegen Polizei, Repression und Knast. Die erste läuft durchs Westend, die andere durch Giesing. Auch in München ist es möglich sich die Straße zu nehmen ohne vorher die Stadt um Erlaubnis zu fragen!

16.05
In der Nacht vom 16.5. auf den 17.5.2018 wurde das französischen Konsulats in München mit rotem Lack angegriffen. Aus dem Bekenner*innen-schreiben:
„...Wir solidarisieren uns mit dem Widerstand der ZAD gegen die Räumung und auch mit den Streiks und dem Widerstand an Schulen, Unis, in Betrieben und auf der Straße gegen Macrons neoliberale Politik der Demontage sozialer Rechte und der Verschärfung staatlicher Kontrolle. Wir grüßen auch alle Migrant_innen, die für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung und für das Recht auf Bewegungsfreiheit kämpfen.
50 Jahre nach dem „historischen“ Pariser Mai ist es Zeit für einen Neuanfang des Aufstands.
Sie gedenken – wir kämpfen, zusammen!!!
Freiheit für alle G20-Gefangenen!!!“

Mai:

Bildzeitungskästen „berichten“ über das Neue Polizeiaufgaben Gesetzt.

Mehrere Bannerdroppings in München: gegen Staat Polizei und das Polizeiaufgaben Gesetz

Sprühaktionen in der Stadt (Schwabing/Westend/Giesing/isarvorstadt/…) Gegen Polizei und das Polizeiaufgabengesetz

Fake-Kammeras werden an der Isar Aufgestellt #NoPAG
https://www.youtube.com/watch?v=lB0hSQgTBNE
https://www.youtube.com/watch?v=D_LPyVub_pQ

Sommerschnee#nopag - Flyer-“Regen“ am Marienplatz
https://www.youtube.com/watch?v=tLJlYtMuLFI

Plakatier-Aktion in U-Bahn-geschossen NEIN #NoPAG
https://www.youtube.com/watch?v=HmJzxQT_gYw

01.05

Während ein Kontrollschaffner an der U-Bahnstation Odeonsplatz eine Person kontrollieren wollte, störten zwei weitere Personen diesen Vorgang, indem sie sich immer wieder zwischen den Kontrolleur und die Person stellten und ihr einen Studentenausweis zusteckten. Da der Kontrolleur anscheinend Bock hatte seine Autorität als Kontrolletti durchzusetzen kam es zu einer Rangelei, wodurch die von Kontrolle betroffenen Person unerkannt abhauen konnte. Leider hat irgend ein Hoppy-Cop die Bullen verständigt, die die beiden Personen festnahmen.

Selber Tag, gegen 03.00 Uhr, versuchten unbekannte Täter einen Geldautomaten in einer Bankfiliale in der Kreillerstraße zu sprengen.
Durch die Explosion wurde der Geldautomat größtenteils zerstört, jedoch nicht der Tresor.
Es entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro.

02.05

Am Monopteros im Englischen Garten wurden mehrere Schriftzüge gegen Polizei und Staat gemalt.Der dadurch entstandene Sachschaden soll bei mehreren Tausend Euro liegen.

20.05
In einer Geflüchteten-Unterkunft in Freimann wehren sich zwei Bewohner*innen gegen das Sicherheitspersonal, werden letztendlich jedoch von der Polizei festgenommen.

23.05
Unbekannte haben in einem Schuppen des Bahnwärter Thiel im Viehhof Feuer gelegt. Ein durch das Feuer geplatztes Wasserrohr löschte den Brand jedoch vorzeitig.

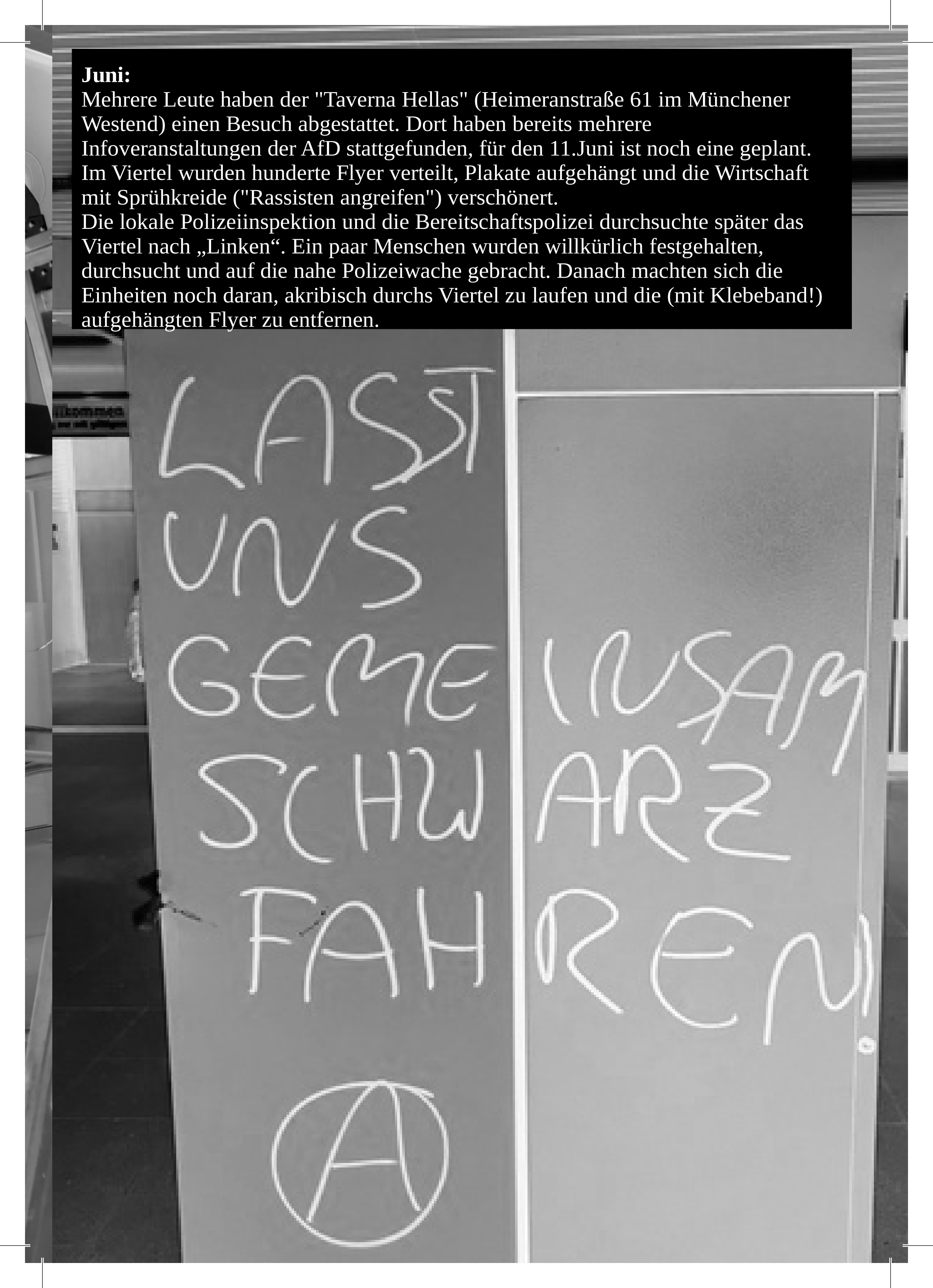
24.05
Mit mehreren Molotow-Cocktails wurden Fahrzeuge der Stadtwerke München beworfen, es gelang leider nicht, größeren Schaden zu verursachen. Ein* Anwohner*in verständigte die Feuerwehr, die den Brand löschen konnte, bevor das Feuer die Fahrzeuge zerstörte.

25.05
Beim Bürgerbüro der SPD in Sendling wurden die Scheiben ein geschmissen. Vor ein paar Wochen wurde schon Fenster und Fassade mit einem Schriftzug bemalt. Während in der Abendzeitung der Bürobesitzer, Florian Brunner sich als engagiert gegen Rechts und Liker SPDler darstellt (was den Anschein erhebt es handle sich um einen Angriff von Rechts), ermittelt das K43, welches für politisch motivierte Kriminalität Links verantwortlich ist. Die SPD ist eine (regierende) Partei, die neben der Ideologie des Rechtsstaates und des Parteiensystems für die aktuelle Politik verantwortlich ist (G20 Repression, Verdrängung, Türkei-Deals, ….)!

April/Mai/Juni:
Mehrer Autos brannten:
17.04
In der Thalkirchner Straße wurde ein Citroen Kastenwagen angezündet.
06.05
In der Würmtalstraße in Großhadern wurde ein geparkten Mercedes Pkw angezündet.
01.06
In der Matthias-Meyer-Straße (Stadtteil Thalkirchen) wurde in der Nacht auf Freitag ein Kleintransporter und ein Radlader abgefackelt.
07.06
In der Inneren Wiener Straße brannte in der Nacht auf Donnerstag ein Transporter.

In einem Fall war es ein Security- Auto. Was die Hintergründe bei den anderen Fällen waren/sind ging aus den Polizeiberichten nicht hervor.

Juni:
Mehrere Leute haben der "Taverna Hellas" (Heimeranstraße 61 im Münchener Westend) einen Besuch abgestattet. Dort haben bereits mehrere Infoveranstaltungen der AfD stattgefunden, für den 11.Juni ist noch eine geplant. Im Viertel wurden hunderte Flyer verteilt, Plakate aufgehängt und die Wirtschaft mit Sprühkreide ("Rassisten angreifen") verschönert.
Die lokale Polizeiinspektion und die Bereitschaftspolizei durchsuchte später das Viertel nach „Linken“. Ein paar Menschen wurden willkürlich festgehalten, durchsucht und auf die nahe Polizeiwache gebracht. Danach machten sich die Einheiten noch daran, akribisch durchs Viertel zu laufen und die (mit Klebeband!) aufgehängten Flyer zu entfernen.



Was GÄht

Hier kündigen wir Konzerte, Workshops, Diskussionen, Demos, etc. an, die wir gerne teilen
würden. Da wir vor allem nach unseren Interessen gehen ist die Auswahl unvollständig. Natürlich kriegen wir auch nicht alles mit. Für mehr Informationen checkt die Internetseiten der Veranstaltungsorte und www.kalinka-m.org (Vorträge, Diskussionen, Partys, Demos, etc.), www.muenchen-punk.de (Punk-/Hardcorekonzerte), www.aida-archiv.de(antifaschistische und rechte Veranstaltungen).

Fr., 22.06
20:00 - Forgotten Chapter, Angrier than you, The Raw Deals, Loose, Zielstatt 37
22:00 - 06:00 Uhr - Techno against Repression Pt. 2, Kafe Marat

Sa., 23.06
18:00 – 06:00 Uhr - 20 Jahre Karawane München, Kafe Kult

So., 24.06
18:00 – 06:00 Uhr - 20 Jahre Karawane München, Kafe Kult

Fr., 06.07
19:30 Uhr - Marsellus Moon, Braindead Wavelength, Suddenly The Goat, Zombie Session, Sunny Red
21 Jahre Freitagskafe-Festival, Kafe Marat

Sa., 07.07
20:30 Uhr - Keele, Antilope, Kollateralschaden, Kafe Kult
21 Jahre Freitagskafe-Festival, Kafe Marat

Fr., 13.07
20:00 Uhr - fante‘s dust **Record Release**, Loose, Suddenly The Goat, Zielstatt 37
19:00 Uhr – Kein Signal, Kollateralschaden, Zoo Escape, Major Mint, Rülps

Sa., 14.07
14:00 Uhr – Kalapi, Straightline, Freddy Gonzales, Illo, Skate und Biker Contest, Dachau

Mi., 18.07
20:30 Uhr - Knür, Caskar, Katafalk, Kafe Kult

Do., 20.09
20:00 Uhr - Black Rat Concerts, Sunny Red, Feierwerk

Jeden Dienstag: 17:00 - 21:00 Uhr Anarchistische Bibliothek Frevel
20:00 Uhr Bass Cafe im Sunny Red, Feierwerk
Jeden Mittwoch: 20:00 Uhr Mittwochskafe im Kafe Marat
Jeden Donnerstag: 12:30 - 14:00 Uhr Offener Mittagstopf der freien Soliküche München, Ligsalz 8
20:00 Uhr Platzcafe auf Stattpark Olga
Jeden Freitag: 20:00 Uhr Freitagskafe im Kafe Marat
Jeden Samstag: 15:00 - 19:00 Uhr Anarchistische Bibliothek Frevel

Frevel: Zenettistraße 37 im Hinterhof, München
Kafe Marat: Thalkirchnerstraße 102, München
Kultur Laden Westend: Ligsalzstraße 44, München
Ligsalz 8: Ligsalzstraße 8, München
Freiraum Dachau: Brunngartenstraße 7, Dachau
muCCC: Heßstraße 90 (Eingang: Schleißheimer Str. ++41), München
Sunny Red, Feierwerk: Hansastraße 39-41, München
Kafe Kult: Oberföhringerstraße 156, München
Stattpark Olga: Boschetdrieder Straße 109, München
Zielstatt 37: Zielstattstraße 37,München
Rülps: Hauptstraße 35, Kirchheim
Skate und Biker Contest Dachau: Kufsteinerstraße, Dachau

